

UNSER DORF heute

Dorfmagazin für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum
März 2024

97

**WAS BRINGT DIE WÄRMEPUMPE?
EIN ERFAHRUNGSBERICHT**

**WAS IST PERMAKULTUR?
BESUCH IM PFAFFENHOFENER RIED**

**WER HAT IHN GESEHEN?
BIBER AM WEBLINGER SEE**

**DAS HILFSPROJEKT NAMASTE?
DR. DIRK HAGENA IN NEPAL**

Liebe Leserinnen und Leser,



an ungewohnter Stelle darf ich mich hier zu Wort melden. Heidrun Fischer musste aus Krankheitsgründen die Organisation der aktuellen Zeitschrift abgeben.

Ohnehin wird sie sich, nun im 80sten Lebensjahr, definitiv zurückziehen. So leicht ist sie nicht zu ersetzen. Eine Zeitschrift macht man nicht nebenbei, das habe ich jetzt gemerkt. Und doch macht es auch Freude, ein Produkt zu begleiten, zu dem viele helfende Hände beitragen. Es ist wirklich erstaunlich, wieviele Themen es in unserer Gemeinde gibt, bei denen es sich lohnt, darüber zu recherchieren und zu berichten.

Wir suchen also dringend nach Ersatz für Heidrun, jemand, der oder die die „Zügel“ in der Hand hat. Eine gute Einarbeitung und Begleitung wird zugesagt. Wenn sich niemand findet, müssen wir die UNSER DORF heute-Zeitschrift leider einstellen.

Das ehrenamtliche Engagement ist in unseren vier Ortsteilen beispielgebend. Wir berichten u. a. über eine spontane Chorgemeinschaft, die innerhalb kürzester Zeit ein ABBA-Konzert auf die Pfarrstadelbühne bringen wird. Der Spendenerlös kommt der NbH zugute.

Ohne den Bund Naturschutz gäbe es keine Streuobstwiese, die Aubauchwiesen und der Höhenberg würden verbuschen u.v. m. Auch der Biberbeauftragte arbeitet ehrenamtlich.

Ganz wichtig in unserem Ort ist die Nachbarschaftshilfe, die unglaublich vielfältig in ihrem Angebot für Jung und Alt aufgestellt ist.

Der First Responder der Freiwilligen Feuerwehr hatte letztes Jahr 225 Einsätze! Die Helfer leisten einen äußerst wichtigen Beitrag in der Unfall-Ersthilfe. Und dann gibt es auch noch die kleinen Initiativen, so z.B. die „Verkehrsberuhiger“ in der Gautinger Straße.

Freuen Sie sich ab April wieder auf den KinoFilm im Pfarrstadel. Einmal im Monat zeigen wir berührende und auch lustige Filme. Und merken Sie sich schon das Fünf-Seen-Filmfestival in der zweiten Augustwoche vor. Wollen Sie den Spielort Pfarrstadel mit einer Spende unterstützen?

Weßling ist eine attraktive Gemeinde, in der es sich gut leben lässt, nicht nur weil wir das Glück haben, in einer wunderbaren Umgebung wohnen zu dürfen. Es gibt noch Menschen, die sich in den Dienst der Allgemeinheit stellen, mit ihren kreativen Ideen, mit ihrem Wissen, mit ihren Visionen. Das macht eine lebens- und lebenswerte Gesellschaft aus. Wir alle können ein wenig dazu beitragen, wenn wir unsere Nächsten im Blick haben und tätig werden, wenn es erforderlich ist.

Viel Vergnügen beim Lesen

Brigitte Weiß

Inhalt

Was bringt mir eine Wärmepumpe?	3
Die Nachbarschaftshilfe im Jahr 2024 / Bärbel Külzer bei der NBH	4
Jutta Müller 90. Geburtstag / Ausstellung in der Gemeindegalerie	5
Kultur im Pfarrstadel	6
Veranstaltungshinweise	7
Neue Veranstaltungen / Das ABBA-Projekt in Weßling	8
Dr. Dirk Hagenas Hilfsprojekt in Nepal	9
Ingegerd Riedels Geschichte /2	10
Ein Permakultur-Garten / Gärtner Holländer im Gespräch	11
Die Premiere: Film über Ferdinand August von Kaulbach	12
Calisthenic-Anlage beim SCW / Falschgeld - die Band	13
Die Kirche im Dorf: Holy Lunch Break	14
Biber am Weßlinger See / Jugendangebote in den Vereinen	15
Weßlings erster Seniorenbeirat / Ramadama im April	17
Die Weßlinger Imker / Kreative Ideen	19
Ham´s des scho g´wusst?	21
Arbeitskreis Klima & Energie / FFW Weßling sagt Danke	23
Rätselseite	24

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,



der Frühling steht vor der Tür, und die Natur um uns herum erwacht aus ihrem Winterschlaf. Alles blüht, die Vögel zwitschern, und wir dürfen bereits die ersten warmen Sonnenstrahlen genießen.

Damit sich auch noch die nachfolgenden Generationen an unserer schönen Umwelt erfreuen können, wurde zu Beginn des Jahres ein Arbeitskreis für Klima und Energie gegründet. Dieser befasst sich vor allem mit dem Ziel unsere Gemeinde klimaneutral und unabhängig von fossilen Energieträgern zu gestalten. Mehr zum neuen Arbeitskreis können Sie übrigens in diesem Heft nachlesen.

Wir möchten nicht nur für die nachfolgenden Generationen etwas bewirken, sondern auch für unsere älteren Mitmenschen. Daher freue ich mich sehr über den vor Kurzem neu gegründeten Seniorenbeirat. Der Seniorenbeirat wird eine wichtige Stimme für unsere geschätzten Senioren sein und ihre Anliegen und Bedürfnisse in unserer Gemeinde vertreten. Er bildet das Bindeglied zwischen der älteren Bevölkerung und dem Gemeinderat.

Auch aus dem Rathaus gibt es einiges zu berichten. So hat seit 1. Januar Jürgen Rogg die Geschäftsleitung der Verwaltung übernommen. Da Herr Rogg selbst 12 Jahre lang Bürgermeister in der Kreisstadt Dietzenbach war, bringt er jede Menge Erfahrung mit und ist somit genau der Richtige für diese Stelle.

Um unseren drei gemeindlichen Feuerwehren bestmögliche Unterstützung zu bieten, wurde im Rathaus der Fachbereich Feuerwehr und Katastrophenschutz neu gegründet. Die Leitung hat Frau Lappe übernommen. Bei der Feuerwehr Weßling wurden die Kommandanten Marius Engel und Jochen Wennemann neu gewählt. Michael Schütz und Peter Heitzer wurden in der Jahreshauptversammlung für Ihre langjährige Verantwortung als Kommandanten verabschiedet und entsprechend geehrt. An dieser Stelle möchte ich den Freiwilligen Feuerwehren in unseren drei Ortsteilen für Ihren unermüdbaren Einsatz danken.

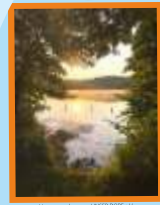
Auch in den anderen Vereinen hier im Ort wird Engagement groß geschrieben. Daher wird es dieses Jahr zum ersten Mal eine Veranstaltung geben, um den Ehrenamtlichen, die Wertschätzung entgegenzubringen, die sie verdienen. Weitere Infos hierzu folgen.

Ihnen wünsche ich nun viel Spaß beim Lesen dieses Hefts und ein wunderschönes Osterfest im Kreis der Familie. Genießen Sie die länger werdenden Tage und freuen Sie sich gemeinsam mit mir auf die erwachende Natur und die wärmenden Sonnenstrahlen des Frühlings.

Ihr Erster Bürgermeister
Michael Sturm

Gehen Sie mit Ihrer Kamera wieder auf Motivjagd: Für unseren Kalender 2025 „Liebenswertes Weßling“.

Liebenswertes Weßling 2024



Fotografieren im UNSER DORF heute Weßling - Ortsteilfotografie - Fotozeit - Weßling

An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Mithilfe. Jetzt sollten Sie also in den

kommenden Frühjahrs- und Sommermonaten wieder zur Kamera greifen und die herrlichen Motive entdecken, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten.

Bitte senden Sie Ihre Fotomotive per E-mail jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September 2024 an:

karl.kahrmann@unserdorf-wessling.de



Zum Titel:

Auch in Ettenhofen, am Rande Weßlings, steht der Frühling vor der Tür.

Foto: Heidrun Fischer

WAS BRINGT MIR EINE WÄRMEPUMPE?

Ein Oberpfaffenhofener hat es für sein Einfamilienhauses ausprobiert und nachgerechnet.

Dass das Heizen mit Öl oder Gas aus Gründen des Klimaschutzes und der anfallenden Kosten keine Zukunft mehr hat, das ist heute – fast – jedem klar. Als Heizung für die Zukunft wird die Wärmepumpe angepriesen, aber kann sie halten, was versprochen wird?

Im Jahr 2010 haben wir in unsere Doppelhaushälfte, die früher mit Öl beheizt wurde, eine Wärmepumpe einbauen lassen. An der Raumheizung selbst haben wir dabei nichts



geändert, im Haus gibt es in einigen Räumen Fußbodenheizung, in anderen Heizkörper.

Vor der Umstellung hatten wir einen Haushalts-Stromverbrauch von ca. 4.200 kWh im Jahr und einen Ölverbrauch von ca. 2.600 Litern, was umgerechnet etwa 26.000 kWh entspricht. Unser jährlicher Gesamtenergieverbrauch lag also bei ca. 30.200 kWh. Nach der Umstellung auf die Wärmepumpe sah die Rechnung dann so aus: ca. 4.200 kWh Strom für den Haushalt und ca. 5.500 kWh Strom für die Heizung, macht zusammen im Jahr ca. 9.700 kWh. Alleine die Umstellung der Heizung von Öl auf Wärmepumpe hat den Energieverbrauch des Hauses also um über 20.000 kWh reduziert, das entspricht einer Einsparung von ca. 68%! Das spart nicht nur uns als Bewohnern eine Menge Geld, sondern auch dem Klima eine Menge

Treibhausgas! Bei einer Gasheizung wäre der Effekt der Umstellung übrigens ganz ähnlich.

Wie kann eine Wärmepumpe um so viel sparsamer sein als eine Öl- oder Gasheizung? Weil sie es schafft, auch in einer kalten Umgebung Wärme z. B. aus der Luft oder dem Erdboden zum Heizen zu gewinnen. Dabei kann sie ein Mehrfaches der eingesetzten elektrischen Leistung als Wärmeenergie erzeugen. Sie „pumpt“ sozusagen Wärmeenergie von einem niedrigen auf ein höheres Temperaturniveau. Das ist der große Vorteil der Wärmepumpentechnologie gegenüber allen herkömmlichen Energieträgern wie Gas, Öl, Kohle, Holz.

Ein weiterer Schritt zur Reduzierung des Energieverbrauches in unserem Haus war dann 2022 die Installation einer Photovoltaik-Anlage („PV“) auf dem Dach (Leistung maximal 7.3 kW) im Verbund mit einem elektrischen Stromspeicher (28 kWh). Ziel war es, sowohl den Haushalts- als auch den Heizstrombedarf vorrangig selbst zu erzeugen, um möglichst wenig Strom dazu kaufen zu müssen. Wenn die PV-Anlage z. B. dank aufeinanderfolgender Sonnentage mehr Strom erzeugt als im Haus verbraucht wird, geht die überschüssige Energie in den Stromspeicher. Ist dieser voll aufgeladen, wird gegen Vergütung in das öffentliche Stromnetz eingespeist. Umgekehrt wird bei wenig Sonne zunächst der Strom aus dem Speicher verbraucht und erst, wenn dieser leer ist, Strom aus dem öffentlichen Netz bezogen.

Durch diese eigene Erzeugung und Speicherung der elektrischen Energie müssen jetzt für den Haushaltsstrom von den 4.200 kWh nur noch ca. 1.300 kWh aus dem Netz zugekauft werden, beim Heizstrom sind es von den 5.500 kWh noch ca. 3.900 kWh: Beim

niedrigen Sonnenstandes nicht so viel Energie liefert, wie man es sich wünschen würde.



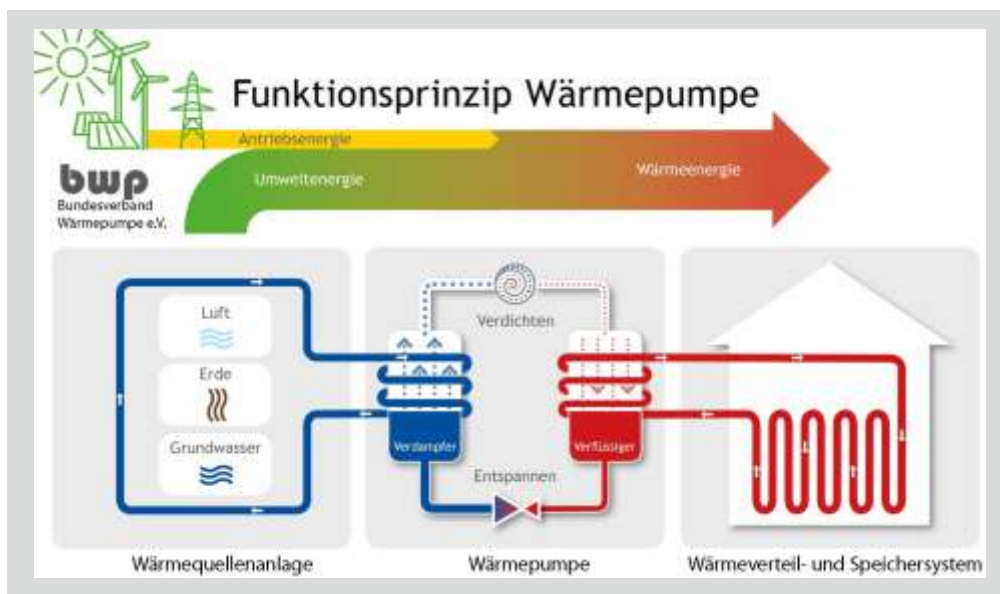
Insgesamt spart uns die PV-Anlage also ca. 4.500 kWh Strom ein, den wir nicht über den Energieversorger zukaufen müssen. Von den ursprünglichen 9.700 kWh müssen daher pro Jahr nur noch ca. 5.200 kWh über das Stromnetz bezogen werden.

Nimmt man die Einsparungen durch die Wärmepumpe (20.500 kWh) und durch die PV-Anlage (4.500 kWh) zusammen, so ersparen wir uns und dem Klima jetzt jedes Jahr ungefähr 25.000 kWh! Zur besseren Vorstellung: Das entspricht einer Einsparung von ungefähr 2.500 Litern Öl oder 2.500 m³ Erdgas, und das jedes Jahr!

Unser ursprünglicher Energieverbrauch des Hauses hat sich durch die Sanierungsmaßnahmen um rund 83% reduziert! So können wir den weiter steigenden CO₂-Preisen für fossile Energieträger in Ruhe entgegensehen und haben das gute Gefühl, dass unsere häusliche Energie-Versorgung mit Ökostrom klimaneutral betrieben werden kann.

Selbstverständlich kommt auch die noch zuzukaufende restliche Stromenergie aus

zu 100% regenerativer, grüner Produktion.



Heizstrom ist der Zukauf-Anteil höher, weil gerade im Winter, wenn geheizt wird, die Sonne wegen der kürzeren Tage und des

Manfred Schöffel

Jeder für Jeden – unsere NBH im Jahr 2024

Nie sind Freunde wichtiger als in schwierigen Zeiten. Die Nachbarschaftshilfe Weßling befindet sich aufgrund ihrer kritischen finanziellen Situation in solchen Zeiten, auch wenn die Aktivitäten in nahezu allen Bereichen durch das Engagement vieler ehrenamtlicher Helfer boomen.

Umso größer war die Freude über einen "warmen Spenden-Regen", den wir zum Jahresende von unseren Unterstützern aus allen Ortsteilen überwiesen bekamen. Es tut gut und motiviert sehr, wenn man die lange Liste der Spender sieht, und die Wertschätzung, die damit verbunden ist! Die Vorstandschaft der NBH möchte sich recht herzlich für Ihre Unterstützung das ganze Jahr über bedanken, für die Geld-, Sach- und Kuchenspenden und Ihr Engagement.

Besonders gefreut haben wir uns auch über 24 neue Mitgliedschaften, die in diesem Zusammenhang zustande kamen. Unsere Mitglieder sind das Rückgrat unserer NBH.

Auch in diesem Jahr haben wieder viel vor. Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sind uns sehr wichtig. Radltage, die Radlerwerkstatt, Repair Cafés, Kleidermärkte, Flohmärkte, usw. gehören zum festen Programm. Es gibt auch viele andere Angebote für sinnvolle und sinnstiftende Freizeitnutzung, die einfach Spaß machen: Gemeinsam Wandern, Singen, Kochen, Spielen, Kaffeetrinken, u.v.m.

Für Familien und Kinder bieten wir unsere Krabbelgruppen oder den Spieltreff für junge

Familien. Die Gesundheitsbewussten können ebenso für sich etwas finden, sei es bei Qi Gong, Yoga oder bei herkömmlicher Gymnastik.

Unglaubliches geleistet hat im letzten Jahr unsere Kulturgruppe. Zusammen mit Geflüchteten entstanden gleich mehrere Filme, die inzwischen Preise gewonnen haben. Auch in diesem Jahr wird es hier wieder regelmäßige, kreative Treffen zum Thema Malen&Werken geben, weiterführende Projekte sind nicht ausgeschlossen.

Eine Daueraufgabe für die NBH und für die Helfergruppen bleibt natürlich der Bereich "Asyl", wo wir Unterstützung für alle Geflüchteten in Weßling leisten.

Aber auch bei den Einheimischen gibt es immer wieder Notlagen, z.B. durch Krankheit, Alter, Tod, Trennung, Verlust des Arbeitsplatzes. Hier bietet die NBH eine breite Palette an Hilfsangeboten.

Die etablierte Tagespflege, die Unterstützung für Pflegende und Pflegebedürftige bietet, ist eingebettet in ein Netzwerk von Fachleuten. Große Nachfrage besteht bei den Alltagsbegleitern. Glücklicherweise gibt es hier parallel auch eine steigende Zahl von



Engagierten. Bei kurzfristigen Notlagen, können Sie gerne unser Angebot "Hand in Hand, die direkte nachbarschaftliche Hilfe" in Anspruch nehmen. Wir haben kostenlose Beratungsangebote.

In diesem Jahr aber planen wir zwei ganz besondere Veranstaltungen:

Das "Abba-Konzert" im Pfarrstadel (siehe separaten Artikel hierzu), und im Herbst wird es voraussichtlich eine Veranstaltungsreihe geben: "Mutig ins Alter" - mit einer Vielzahl von hilfreichen Informationen für Menschen, die an ihr eigenes Alter denken oder deren Eltern bereits Unterstützung brauchen.

Kommen Sie recht zahlreich zu unseren Angeboten – wir freuen uns darauf! (nähere Informationen unter www.nbh-wessling.de oder in unserem Rundbrief.

Werner Fölbach für den NBH Vorstand

Bärbel Külzer: Ein Feuerwerk an Ideen und Tatkraft

Egal was Bärbel Külzer anpackt: Die Atmosphäre prägt die Handschrift der patenten, kreativen Frau, die mit ihrer unermüdbaren Energie und ihren vielfältigen Projekten das Seehäusl mit Leben füllt – und die Dienstage, an denen sie durch die Küche wirbelt, sind nur ein Kapitel in ihrer Geschichte des Gebens und Gestaltens.

Auf dem Speiseplan heute: frischer Feldsalat, gefolgt von Wintergemüse mit Grünkernknödeln und abgerundet durch einen Schokoladenpudding. Während Kartoffeln für 16 Senioren im Topf blubbern, steigt der köstliche Duft von Lauch und Kohl mit einem Hauch Zitrone den Besuchern in die Nase. Fast jeder steckt beim Eintreten den Kopf durch die Küchentür, bevor er oder sie sich an den gedeckten Tisch setzt, um in geselliger Runde zu plaudern. Das Seniorenessen gehört nur zu einem der vielen Angebote, hinter denen die 68-Jährige steckt.

In der Nachbarschaft begonnen hatte Külzer vor 28 Jahren mit Kaffee und Kuchen für die Bastelgruppe. Zu den Geistesblitzen der dreifachen Mutter gehörten die Spielesonntage und das Erzählcafé, darüber hinaus nahm die gelernte Elektroassistentin

die Zivis unter ihre Fittiche und putzte, als sich dafür niemand fand. Ihre praktische Ader bewies sie auch im Kampf gegen die einstige Mäuseplage im Seehäusl. Unerschrocken entsorgte sie – nicht selten dem gellenden Hilferuf „Fraaaaau Küüülzer! Eine Maaaaaus!“ folgend – die in die Falle getappten Tierchen. Besagte Mäuse tapsten auch durch das Matratzenlager im Seehäusl, das Külzer im Rahmen vom Ferienprogramm in einer Lesenacht mit dem quirligen Nachwuchs aufgeschlagen hatte. In einer Mischung aus Entsetzen und Abenteuerlust folgten die Kleinen dem Nager in die Speisekammer, wo sich ein paar von ihnen auf dem Kühlschrank in Sicherheit brachten, während die Mutigeren dem Eindringling folgten und mit einem Papierkorb dingfest machten.

Auch die Wandergruppe ist ein Projekt der Frau, die in Landeskunde, Kunst- und Kulturgeschichte in Oberbayern firm und mit einem Gespür für landschaftliche Besonderheiten ausgestattet ist. In Erinnerung geblieben ist der Ausflug nach Seefeld im Tirol, wo eine Gruppe es sich in der Wirtschaft gemütlich machte und die anderen

ihre Wanderschuhe schnürte – und beim Abstieg drei älteren Damen die Puste ausging, woraufhin Külzer einen Holzlaster anhielt, der diese ins Tal transportierte.

Bärbel Külzer in einem Satz beschrieben? Engagement, Schwung, Güte, Humor, Verständnis - und ein Feuerwerk an Ideen und Tatkraft.

Ulrike Roos



Bärbel Külzer ist nicht mehr aus der Nachbarschaftshilfe wegzudenken.

Jutta Müller zum 90. Geburtstag

„Ich suche nicht, ich finde.“ (Pablo Picasso)

Da sitzt Jutta Müller nun, blickt neugierig in die Welt wie die letzten 90 Jahre und erzählt mir, wie sie in einem Haus mit riesigem Grundstück an der Alster aufwuchs, auf Bäume kletterte und in einer nahegelegenen Lehmgrube ihre ersten Figuren aus Ton formte.



Ein Schuljahr zu spät wurde Jutta eingeschult, weil sie noch zu schwächling schien – und vom Arzt deshalb im Krieg mit Extra-Essensmarken bedacht wurde.

Es folgte der Übertritt aufs Gymnasium, viel Sport (u.a. Hockey) und das Abitur 1954. Im selben Jahr zog sie zum VWL-Studium nach München, musste mit 125 Mark Unterstützung des Vaters zurecht kommen, das Studium immer wieder unterbrechen, um sich bei Opel Häusler etwas dazuzuverdienen.

1960-1964 arbeitete sie beim IFO-Institut und lernte ihren zukünftigen Mann Erhard Müller kennen, den sie 1964 heiratete und mit ihm nach Steinebach zog, wo er Lehrer war. Nach der Geburt von Ulrich (1965) und Wilfried + Bernhard (1967) bezog man für 4 Jahre die Schuldienstwohnung – wo auch ihre ersten Töpferversuche stattfanden. Im März 1971 kam der Umzug nach

Weßling. Töpferequipment wurde angeschafft, nachdem sie im Burgenland das Drehen gelernt hatte. Sie gründete mit anderen Müttern die Nachbarschaftshilfe und unterstützte ihren Mann beim Schreiben der Doktorarbeit.

Umzug Ostenriederhaus 1974: Jetzt hatte sie eine Töpferwerkstatt im Pferdestall und gab Kurse für Schüler und Erwachsene, von denen noch viele Weßlinger schwärmen. Bunt ging's zu: Konzerte, Dichterlesungen, Theater, ... – das Haus war immer belebt. Sie begann, Querflöte zu spielen.

Das eigene Haus in der Kolpingstraße war 1982 fertig und wurde nach der Trennung zu viert bezogen. Eine schwere Zeit, denn nun musste sie mit dem Töpfern den Lebensunterhalt verdienen. Zum Ausgleich wurde musiziert: im Bundesbahnlaienorchester und mit Weßlinger Freunden.

Die wohlverdiente Rente begann 1997 und wurde mit Malen, Reisen (z.B. Bali) und den Enkelkindern genossen. Das geerbte riesige, verwilderte Grundstück im Vogtland mit zwei uralten Eisenbahnwaggons wurde für 20 Jahre ihr zweites Zuhause, Recherchen über ihren sächsischen Großvater, die Malerei, Ausstellungsbeteiligungen und ihre zahlreichen Freunde in ganz Deutschland sorgten für Lebendigkeit. Sie ist immer noch so neugierig und vielseitig interessiert und informiert, wie schon ihr ganzes Leben. „Ich suche nicht, ich finde.“, sagt sie. Möge es noch lange so bleiben!

Bernhard Müller

Harmonisches Farbenspiel

Noch bis zum 28. April widmet die Gemeindegalerie drei ihrer Räume den Arbeiten von Jutta Müller. Die Auswahl, wie immer von Erich Rüba liebevoll zusammengestellt und dokumentiert, umfasst Keramikarbeiten, Aquarelle, Ölgemälde sowie Upcycling Objekte. Die Schau spiegelt so das große Spektrum an stilistischen Mitteln und Richtungen aus Müllers langem Wirken wieder.

Als exemplarisch möchte ich die Bilder "Tänzerin" und "Ocker aus der Provence" kurz anreißen. Das Erste, ein Aquarell, flink dahin gemalt, strahlt es eine unheimliche Dynamik aus. Der Rock bauscht sich, er fliegt und umspielt die Drehung der Tänzerin.

Das zunächst abstrakt anmutende "Ocker aus der Provence" (siehe auch Bild) ist inspiriert von einem Aufenthalt in Südfrankreich. Bei einem Spaziergang zu einem Ockerbruch sammelte sie das Material für dieses Bild, das die Landschaftsgegebenheit, Erdschichtung und Bepflanzung relativ genau abbildet.

Ein Highlight ist es, Jutta Müller persönlich anzutreffen und Details über ihr Leben und die Entstehungsgeschichten mancher Motive zu erfahren. Mit ihren 90 Jahren sieht sie doch keinen Tag älter als 70 aus.

Stefan Negele



Bild: Ocker aus der Provence

Kultur in Weßling

KONZERT TRIO MOREAS - GLEICHTONFREQUENZ

11. NOVEMBER 2023



Wieder ein schöner, musikalischer Abend im Weßlinger Pfarrstadel, ein Konzert, das mit seiner Vielfalt und ungewöhnlichen Interpretationen noch lange im akustischen Gedächtnis bleiben wird. Das Zusammenspiel der drei Musiker ist geprägt von der Zusammenarbeit im Münchner Rundfunkorchester: Andreas Moser, Vibraphon, Elmar Spier, Posaune und Albert Frasch aus Hochstadt, Kontrabass. Zusammen sind sie das hochkarätige Trio Moreas, eine eher ungewöhnliche Besetzung, das keine Berührungsprobleme mit den verschiedenen Musikgenres hat, und die pure Lust am Musizieren auf der Bühne ausstrahlt.

Ihr Programm „Gleichtonfrequenz“, das an diesem Abend zu hören war, ist Cross-Over vom Feinsten, was natürlich Ergebnis der vielfältigen Projekte und des Zusammenspiels mit vielen Premium-Künstlern ist: Barock, Klassik und Jazz verbinden sich, dazu kommen zahlreiche, creative Eigenkompositionen. Besonders die klangliche Transparenz und die individuelle Charakteristik der einzelnen Instrumente bei der Interpretation sind mir aufgefallen, auch die eigenen Arrangements haben mir sehr gefallen. Und natürlich gabs dazu reichlich Beifall und Zugaben am Schluss für dieses musikalische Erlebnis an einem

eher tristen Novemberabend. Leider war dies das letzte Konzert der Wintersaison 2023/24 in unserem schönen Pfarrstadel, da die Räume wegen Einsparung bei den Heizkosten im Winter durch die katholische Kirchenverwaltung erst wieder im April bespielbar sind.

Foto + Text: Karl Kahrmann

ADVENTSSINGEN

3. DEZEMBER 2023

Auch in diesem Jahr konnte das traditionelle Adventssingen trotz des winterlichen Wetters und der schwierigen Parkplatzverhältnisse stattfinden. Dies war wahrscheinlich auch der Grund, warum dieses Mal weniger Besucher als sonst anwesend waren. Die Aufführung kam gut an, und es herrschte eine schöne vorweihnachtliche Stimmung, die für alle spürbar und sichtbar war.

Da, wie in vielen Vorjahren, auch an diesem Wochenende der Christkindlmarkt im Plonner Hof stattfand, konnte man sich im Anschluss dort mit Speis´ und Trank aufwärmen und das eine oder andere nette Gespräch führen.

Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Besuchern, die etwas gespendet haben, bedanken. Es kam eine Summe von 500€ zusammen, welche zu gleichen Teilen an die Kirche und an uns als Nachbarschaftshilfe ging. DANKE SCHÖN! Ganz besonders möchten wir uns bei Familie Hafner für viele Jahre Organisation des Adventsingens bedanken. Ihr Einsatz war und ist vorbildlich und höchst dankenswert.

Text: Monika Toews



DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN

10. DEZEMBER 2023

Szenische Lesung mit Musik – für Kinder und Erwachsene

Als die Regulierung des Saallichtes im Pfarrstadel zur Zufriedenheit der beiden Künstler fertig war, können die Protagonisten loslegen. Wechselnd hell und dunkel, das gehört zur Vorführung.

Dieses Mal war das Märchen vom Tapferen Schneiderlein angekündigt. Die beiden unglaublich vielseitigen Schauspieler Heinz-Josef Braun und Stefan Murr spielen ihre Freude am bairischen Dialekt und an den vielseitigen musikalischen Einlagen voll aus. Leider sind relativ wenig Kinder gekommen. Die Erwachsenen springen natürlich ein. Nicht nur der Schlager der Riesen „Uga aga, uga aga ...“ wird lautstark mitgesungen. Den Hauptpart schenken uns allerdings die beiden Spieler, die mindestens 20 Rollen parallel szenisch vortragen und gesanglich begleiten. Ihre eigene Freude an der Geschichte können sie kaum verbergen. Sie gaukeln uns Fantasiebilder so echt vor, dass man meint, aus den Ohren hauts wirklich einen Dampf raus, man kanns ja hören. In keiner der bairischen Ausarbeitungen fehlen die Ratten. Niemand anderes als Heinz-Josef Braun kann ein so gutes Rattengesicht. Ein echtes Geschenk, die Brüder Grimm hätten sicher auch ihren Spaß an der bairischen Interpretation. Fazit: So schön wie schräg, so geistreich wie humorvoll. Kräftiger Applaus und ein Sonderapplaus für die gute Pfarrstadel-Licht-Technik.

Foto: Dirk Hagena, Text: Heidrun Fischer



BENEFIZKONZERT

Inspirations – Wort & Musik – Kirche Christkönig

25. FEBRUAR 2024

Die Besucher des Benefizkonzertes konnten am Sonntagnachmittag erleben, wie zwei kongeniale Künstler Musik im Moment entstehen lassen. Der Eine, Organist Werner Zuber auf der Empore, der Andere, Jazzklarinettist Stephan Holstein, im Kirchenraum. „Improvisationen zu Psalm 84“ war das Konzert überschrieben. Schauspieler Peter Weiß interpretierte bildhaft den Psalm in fünf Abschnitten. Zu Beginn erklang die Klarinette von draußen, erfüllte langsam den Raum und vereinigte sich mit dem einsetzenden Orgelklang. Die beiden Musiker nahmen die Textpassagen auf und kommentierten sie. So hörten wir auf einmal Vogelgezwitscher, als die Rede vom Sperling und der Schwalbe war, die Bewegung der Menschen, „wenn sie sich zur Wallfahrt rüsten“.

Stefan Holstein hatte drei Instrumente dabei, er wechselte zwischen Klarinette und Saxophon. Mit der Bassklarinette illustrierte er in tiefen, satten Tönen die Wanderung durch das „trostlose Tal“ und überraschte das Publikum als dieses bemerkenswerte Instrument plötzlich hell und klar den „Frühregen“ beschrieb. Die Orgelmusik verwob sich einmütig mit den Weisen der Blasinstrumente, ein Wechselspiel, ein aufeinander Einlassen. Die Zuhörer erlebten, wie zwei Musiker gemeinsam improvisierten, ohne sich zu sehen und hörten ihre Orgel, wie sie noch nie geklungen hat.

710 € konnten an die Pfarrei übergeben werden. Vielen Dank allen Spendern und herzlichen Dank den Protagonisten, die auf ihre Gage verzichtet haben, für eine wunderbare Stunde.

Larissa Mayer

Veranstaltungshinweise

Ende März bis Ende Juli

26.3. Di, 10–11, **Beratung zur häuslichen Pflege**, Seehäusl, NbH Weßling

13.4. Sa, 15, **Radltag der Nachbarschaftshilfe mit Radflohmarkt**
www.nbhweßling.de/radltag/articles/radltag.html

20.4. Sa, 9–12, **Ramadama**. Gemeinde Weßling

21.4. So, **ADFC Sternfahrt nach München**
muenchen.adfc.de/sternfahrt

27.4. Sa, 19, **Klavierkonzert Wolfgang Leibnitz**, Maria-Magdalena Haus, Oberpaffenhofen, UNSER DORF e.V.

28.4. So, **Seelauf Weßling**, Sportverein Weßling

4.5. Sa, 14, **Feldbotanische Excursion N. & C. Grenzebach**, Anmeldung erforderlich: Tel. 08153/4413, Streuobstwiese Kesselboden BN Weßling

4.5. Sa, 15, **Blütenfest – Streuobstwiese**, Kesselboden, BN Weßling

4.5. Sa, 14–17, **Repair-Café**, Seehäusl NbH

4.5. Sa, 14, **Kidical Mass**, Schulhof Meilinger Weg – Radldemo für eine kinder- und fahrradfreundliche Gemeinde Weßling
www.mobilitaetswende-weßling.de/kidical-mass

12.5. So, **Straßenflohmarkt**, NbH

13.5. Mo, 20:15, **40 Jahre BN OG Weßling** Mitgliederversammlung, Seehäusl

9.6. So, 13 und 15:30, **ABBA-Konzert**, Pfarrstadel Weßling, NbH

9.6. So bis 29.06. Sa, **STAdtradeln 2024**
Infos und Anmeldung unter www.stadtradeln.de/wessling

16.6. So, 10–16 **Flohmarkt Seehäusl**

14.7. So, 11, **Fischerstechen am Kiosk** mit Blasmusik & Brotzeit, SC Weßling

KARTENVORVERKAUF FÜR KULTUR IM PFARRSTADEL

ab sofort nur per e-mail:
vkv@unserdorf-weßling.de
Bezahlung per Überweisung auf Konto:
VR Bank STA-HR-LL
IBAN DE10 7009 3200 0006 5121 60
- Restkarten an der Abendkasse -

GEMEINDEGALERIE WEßLING

Öffnungszeiten: Fr.+So. 14-17 Uhr
- **Jutta Müller zum 90. Geburtstag**
- "Das analoge Büro"

5. Januar - 28. April 2024

ENERGIEBERATUNG UND FÖRDERPROGRAMM GEMEINDE WEßLING

Näheres im Rathaus (T: 4040) oder:
www.gemeinde-weßling.de/rathausverwaltung/umwelt-klima-energie/energieberatung

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Fam. Chr. + F. Kunte
Tanja + Thomas Buhl
Fam. Jörg Schrade

Wir bedanken uns fürs Mitmachen und freuen uns auf weitere Anmeldungen.
Am einfachsten über
www.unserdorf-weßling.de oder per Post, Mail oder Telefon
siehe Impressum

Weßlinger Fünf-Seen-Filmfest sucht Sponsoren

Im August ist es wieder soweit, es heißt „Film ab!“ Draußen oder drinnen? Das ist nicht nur eine Frage des Wetters. Leider wurden die öffentlichen Zuschüsse für das Festival drastisch gekürzt, die wirtschaftliche Situation der Gemeinden und des Landkreises haben sich stark verändert. Bautätigkeiten, enorme Kostensteigerungen, Zinserhöhungen etc. machen den Kommunen das Leben schwer. Gespart wird bei den freiwilligen Leistungen, und da trifft es nun auch die Kultur. Und damit ist ebenso unser Open Air Kino vor dem Pfarrstadel in Gefahr. Die Finanzierung der professionellen Leinwand ist nicht gesichert.

Deshalb unsere Bitte: Wenn Sie das Festival schätzen, Filme lieben und die ehrenamtliche Arbeit unserer ca 30 Mitarbeiter unterstützen möchten, helfen Sie uns mit einer zweckgebundenen Spende für die Leinwand an UNSER DORF e.V. oder werden Sie Sponsor des Festivals.



Wir würden uns sehr freuen, wenn wir gemeinsam das Open Air möglich machen könnten.

Brigitte Weiß

KINO IM PFARRSTADEL

17. April 2024

Glücklich wie Lazzaro

Regie: Alice Rohrwacher (2018)
Ital. Spielfilm

Der gutmütige Lazzaro lebt als Knecht auf einem italienischen Bauernhof, im malerischen Dorf Inviolata, das von der hartherzigen Marquesa Alfonsina de Luna ausgebeutet wird. Eines Tages lernt er ihren Sohn Tancredi kennen. Zwischen den ungleichen jungen Männern entsteht eine Freundschaft, die Lazzaros Leben für immer verändert.

15. Mai 2024

Im Weltraum gibt es keine Gefühle

Regie: Andreas Öhman (2010)
Schwed. Komödiendrama
Das Leben des 18-jährigen Simon mit Asperger-Syndrom gerät durcheinander, als sein Bruder Sam von seiner Freundin verlassen wird. Simon braucht feste Strukturen und Muster, damit er zurecht kommt. Darum hat sich Sam bisher gekümmert. Dieser ist wegen der Trennung aber so deprimiert, dass alles ins Wanken gerät und Simons Welt ins Chaos stürzt.

05. Juni 2024

Once

Regie: John Carney (2006)
Irischer Independentfilm
Der talentierte Musiker Guy träumt von der großen Karriere, repariert aber Staubsauger im Geschäft seines Vaters. Eines Tages spricht ihn eine junge Verkäuferin und Pianistin, wegen einer Reparatur an. Eine Freundschaft baut sich auf und sie beginnen gemeinsam Musik zu machen, was ein starkes Band zwischen ihnen entstehen lässt und ihre Leben nachhaltig verändert.

03. Juli 2024

Der Wolf und der Löwe

Gilles de Maistre (2022)
Franz. Filmdrama
Nach dem Tod ihres Großvaters kehrt die junge Alma in ihr Elternhaus auf einer verlassenen kanadischen Insel zurück. Dort trifft sie auf ein Wolfsjunges und einen jungen Löwen in Not und beschließt, die beiden Tiere zu retten und aufzuziehen. Mit der Zeit wächst die ungleiche kleine Familie eng zusammen, doch als Almas Geheimnis entdeckt wird, gerät ihr Paradies in Gefahr.

BEGINN 90 UHR

KARTEN AN DER ABENDKASSE

ZU 7 €

UNSER DORF e. V.

WOLFGANG LEIBNITZ KLAVIERABEND

SAMSTAG,
27.4.2024
19.00 UHR

Im Maria-Magdalena Haus Oberpfaffenhofen:

Der Pfarrstadel ist zwar wieder zugänglich, leider konnten wir jedoch für April keinen Konzerttermin bekommen. Deshalb findet unser zweites „Ausweichkonzert“ diesmal im Maria-Magdalena Haus in Oberpfaffenhofen statt. Freundlicherweise gewährt uns die evangelische Kirche Obdach.

Und wir haben einen weiteren Grund zur Freude: Ein Klavierabend ohne Klavier, stattdessen mit einem Flügel. Eigens angeliefert und gesponsert von einem sehr guten Freund Wolfgang Leibnitz'. Dieser war der Meinung, ein hervorragender Pianist braucht ein hervorragendes Instrument. Freuen Sie sich auf ein ausgewähltes Programm mit Werken von Josef Haydn, Ludwig van Beethoven, Felix Mendelssohn-Bartholdy und den Kinderszenen op. 15 von Robert Schumann. Karten ab 15.4.2024 per mail: vvk@unserdorf-wessling.de



SENSATION: DAS ABBA-PROJEKT IN WEßLING

Ein Projekt nimmt Fahrt auf! Malgosia Stefaniak & Friends starteten am 8. Januar 2024 mit der ersten Probe und versetzten das Wohnzimmer im Seehäusl in ABBA-Schwingungen.

Schon länger schlummerte in Malgosia Stefaniak (Musikalische Leitung) und Petra Hausmann (Organisation) die Idee eines schwungvollen Chorprojekts auf Zeit. Beide lieben die Songs von ABBA und konnten sofort ihren Freundeskreis begeistern. Für intensive Proben und als Finale ein Konzert zugunsten der Nachbarschaftshilfe fanden sich innerhalb kürzester

Zeit über Mundpropaganda mehr als 40 ebenso begeisterte Sänger und Sängerinnen aus unserer Gemeinde. Zeitgleich wurden in Rekordzeit die größten ABBA-Hits 4-stimmig gesetzt und eine Band zusammengestellt. Hervorzuheben ist, dass sich alle Gitarristen neu an die Instrumente wagten und daher schon Wochen vor dem gemeinsamen Start intensiv probten.

Ziel unserer gemeinsamen ABBA-Reise ist der Sonntag, 9. Juni 2024 mit 2 Konzerten um 13.00 Uhr und 15.30 Uhr im Pfarrstadel Weßling, zu dem die Nachbarschaftshilfe ganz herzlich einlädt.

Unterstützt vom Tanzensemble The Dynamic Diamonds aus Eichenau und weltbekannten ABBA-Songs wird der Pfarrstadel Weßling garantiert beben und das Publikum mitreißen – feel the rhythm!!!

Heute schon ein herzliches Dankeschön allen, die dieses Projekt mittragen und unterstützen – ganz besonderer Dank gilt Malgosia Stefaniak mit ihrer Familie für ihren Enthusiasmus, ihre Leidenschaft und ihren außergewöhnlichen Einsatz für dieses Projekt.

Petra Hausmann

WESSLING
MALGOSIA STEFANIAK & FRIENDS

ABBA

CHOR UND BAND MIT MALGOSIA STEFANIAK

TANZENSEMBLE THE DYNAMIC DIAMONDS EICHENAU

09.06.2024 13.00 Uhr
15.30 Uhr

Pfarrstadel Weßling

Platzreservierung erforderlich
unter 08153 / 3700 oder info@nbh-wessling.de
Eintritt auf Spendenbasis. Wir freuen uns auf Euch!

UNSER DORF WEßLING
Eine Veranstaltung von und für die Nachbarschaftshilfe Weßling-Hochstadt-Oberpfaffenhofen e.V.

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Ortsbild - Kultur - Denkmäler e.V. Anton-Ferstl-
Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Wechselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

NAMASTE – Dr. Dirk Hagenas Hilfsprojekt in Nepal

Am 09. Dezember feierte die Namaste-Stiftung der Bolde-Freunde in Gilching den 21. Nepal-Tag. Eingeladen zu dieser alljährlich im Advent stattfindenden Benefiz-Veranstaltung hatte der Stiftungsvorstand, zu dem auch Dr. Dirk Hagena zählt.

Es gab ein vielseitiges, interessantes und abwechslungsreiches Programm. Auf dem von vielen Helfern ausgerichteten Basar wurden nepalesisches und bayerisches Kunsthandwerk und allerlei Leckereien angeboten. Die gelungene Neuauflage des Jahresfilms Bolde24 informierte über abgeschlossene und laufende Projekte der Stiftung. Und auch die Ansprachen des Stiftungsvorstandes und des Leiters des Dhulikhel Hospitals in Nepal Dr. Ram Shrestha waren nicht nur informativ - sie gingen zu Herzen.

Dr. Dirk Hagena werden die meisten Weßlinger kennen, die Einen als ehemals in Gilching praktizierenden Facharzt, die Anderen als Vorstandsmitglied von „UNSER DORF e.V.“ Seit seinem Eintritt in den „Un-Ruhestand“ engagiert sich der Facharzt für Gastroenterologie ehrenamtlich aber nicht nur für unseren Kulturverein, sondern unterstützt seit über 15 Jahren tatkräftig das Dhulikhel Hospital in Nepal.

Die Namaste-Stiftung in Gilching ist vielleicht weniger bekannt in unserer Gemeinde. Sie wurde vom Gilchinger Apotheker-Ehepaar Ursula und Horst Schmel gegründet. Es ist eine private Stiftung, die sich in Nepal, einem der ärmsten Länder der Welt, für eine Verbesserung der Lebensbedingungen einsetzt. Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist neben dem Sozial- und Bildungsbereich vor allem die medizinische Versorgung der Bevölkerung – und hier vor allem das Dhulikhel Hospital. Dieses Krankenhaus wurde 1996 von Dr. Ram Shrestha gegründet. Der Arzt, der seine Ausbildung zum Chirurgen in Österreich



Fotos: Dirk Hagena

absolvierte, kehrte in seine Heimat zurück und begann mit viel Idealismus und Hilfe von Freunden die nichtstaatliche, nicht profitorientierte Klinik aufzubauen. Maßgebliche Unterstützung erfuhr Dr. Ram, wie er überall genannt wird, von der Namaste-Stiftung, die mit vielen Unterstützern und den Bolde-Freunden die finanziellen Mittel aufbrachte für den Auf- und Ausbau. So ist in bald 30 Jahren eine Vorzeigeklinik entstanden. Mit ihren nunmehr 18 Außenstationen, auch in den unzugänglichsten Bergtälern des Himalayas, bietet sie 2,5 Millionen Menschen medizinische Versorgung.

Dirk Hagena besuchte 2008 zum ersten Mal das Dhulikhel Hospital. Seine Liebe zu Nepal begann allerdings schon fünf Jahre zuvor während einer Urlaubs-Trekking-Reise, die er mit seiner Frau Sabine unternahm. „Es war diese beeindruckende Bergwelt, die Königsstädte mit ihren Kunstschätzen, aber vor allem die Freundlichkeit und Anspruchs-



losigkeit der Menschen, die uns tief berührte“ erzählt er begeistert. „Und wir hatten einen fantastischen Bergführer“. Spontan entschloss sich das Ehepaar Hagena, die Schulgebühren für die Tochter ihres Guides zu übernehmen. Sie ist heute Krankenschwester.

Zur Zusammenarbeit mit der Namaste-Stiftung kam es dann mehr oder weniger zufällig. Dirk Hagena rief Horst Schmel an, um zu fragen, ob er das Schulgeld für die Tochter des Bergführers nach Nepal mitnehmen könne. Und als Dirk Hagena einige Jahre später seine Praxistätigkeit beendete, sich noch nicht „reif für die Rente“ fühlte, fragte er Horst Schmel, ob man im Dhulikhel Hospital nicht auch eine Endoskopie-Abteilung brauche. Nach einigen Gesprächen war es für Dirk Hagena klar, dass er sich hier engagieren wollte. Und so flog er im Oktober 2008 wieder nach Nepal, diesmal mit einer Kiste Medikamente „unterm Arm“. Während seiner 3-wöchigen Arbeit im Krankenhaus stellte er fest, dass das Krankenhaus in einem - für nepalesische Verhältnisse - perfekten Zustand war und großes Potential hatte, aber es fehlte an medizinischem Gerät und Material. Zurück in Deutschland gründete er mit Kollegen die Nepalgruppe der Gastroenterology Foundation e.V., die sich seit 2009 intensiv um Aufbau und Betrieb der Endoskopie-Abteilung im Dhulikhel Hospital kümmert. Zielsetzung war von Anfang an Nachhaltigkeit in Form von Ausbildung und Schulung des örtlichen Personals und langfristige Unterstützung bei der technischen Ausstattung. Es entstand ein „Endoskopie Training Center“, ein Referenzzentrum für Endoskopie, das in ganz Nepal bekannt und vorbildlich ist. Die Klinik ist heute „Teaching Hospital“ für die private Kathmandu University.

Seit diesen Anfängen folgten viele weitere Reisen der Hagenas nach Nepal, insgesamt 14 bis heute. 2021 erfolgte die Berufung von Dr. Hagena in den Vorstand der Namaste-Stiftung, die er mit Freuden annahm. Nun ist er neben der Endoskopie auch intensiv mit anderen Themen im Dhulikhel Hospital und seinen Außenstationen beschäftigt. „Nepal ist mein Leben“, sagt er und plant in diesem Frühjahr schon die nächste Reise dorthin.

Doch trotz dieser Erfolgsgeschichte ist das Dhulikhel Hospital fortlaufend auf Spenden angewiesen, um gute medizinische Gebrauchtgeräte aus Europa vorzuhalten, und um auch die Menschen medizinisch versorgen zu können, die sich eine Behandlung im Krankenhaus nicht leisten können.

Barbara Hellmann

Weitere Informationen zur Namaste-Stiftung und Spendenmöglichkeit finden Sie auf deren Webseite:
www.namaste-stiftung.de

Aus dem Baltikum geflohen – nun in Weißling

Im letzten UNSER DORF heute-Heft haben wir über die Vertreibung und die Flucht von Ingegerd Riedel, geb. 1930, berichtet. Ihr Großvater hatte die Jugendstil-Villa am nördlichen Seeufer schon 1921 gekauft. Ein Teil der großen Familie wohnte bereits dort, als sie im Februar 1945 mit ihren Eltern und ihren beiden jüngeren Schwestern nach einer langen Reise mit vielen Unterbrechungen ebenfalls in Weißling ankam.

Das Haus war voll. So lebten die 5 Neuankömmlinge in einem einzigen Raum, dem Turmzimmer. Der 2. Weltkrieg ging dem Ende entgegen. Weißling lag genau zwischen den sich zurückziehenden deutschen Soldaten -am Flughafen wurde noch gekämpft- und den amerikanischen Panzern, die über die Grünsinker Straße in mehreren Wellen vorrückten. Der Bürgermeister lief ihnen mit einem weißen Tuch entgegen und übergab am 30.4. die komplette Ortschaft den Amerikanern. Überall erschienen weiße Laken, die aus den Fenstern hingen. Die Wehrmacht kapituliert offiziell erst am 8. Mai 1945.

Die Villa war natürlich sehr geeignet, Unterkünfte für die amerikanischen Offiziere zu bieten. Am Tag der offiziellen Kapitulation mussten alle Bewohner ausziehen. Sie kamen in dem Haus der befreundeten Familie Franz unter, die an der Weißlinger Mariensäule wohnte, konnten aber schon nach 3 Wochen wieder in die Villa zurückkehren.

Ingegerd Riedel hat ihre Erinnerungen aufgeschrieben. Hier lassen wir sie selbst in

einigen gekürzten Geschichten zu Wort kommen:

Die Konfirmation in Herrsching: „Als einziges Flüchtlingskind war ich in weiß gekleidet, wie es in Estland üblich war, während alle anderen Kinder in schwarz erschienen. Ich wagte kaum aufzuschauen vor Scham. Doch als ich einmal die gegenüber sitzende Reihe der Jungs anschaute, gewahrte ich, dass einer von ihnen weinte.“

Zur schlechten Ernährungssituation: „Es hieß, wer die Käfer und Larven von den Kartoffeln absammelt, würde mit Kartoffeln bezahlt. Die Flüchtlinge und Ausgebombten hockten tagaus, tagein in den Feldern und beugten ihre Rücken. Hart verdiente Kartoffeln! Wir rösteten die Schalen und aßen sie auch.“

„Die Offiziere gingen in den Wald, um sich zu einem Rehbraten zu verhelfen. Sie gaben uns zu unserem Erstaunen ein halbes Reh ab. Doch, wo sollten wir es braten? Schließlich taten sie es für uns. Sie boten auch meinem Vater einen Job im Oberpaffehofener Flughafen an. Weil er so gut Englisch sprach, sollte er in der Offiziersmesse Tische scheuern. Er nahm an und wir freuten uns, dass wenigstens er sich würde satt essen können.“

Ideen in der Not: „Dirndl-Schürzen wurden aus den roten Hitlerfahnen genäht. Aus dem Depot des Flughafens bekamen wir amerikanische Wolldecken, die wir selber im Waschkessel einfärbten, und woraus die Schneiderin uns Wintermäntel nähte.“



Kultur: „Die Amerikaner hatten die aus Holz gebaute Badeanstalt am See für sich beschlagnahmt. Dort spielten sie ihren Jazz, der über den ganzen See in voller Lautstärke erschallte. Mir gefiel das sehr, aber unser Großvater hielt sich die Ohren zu.“

„Ich selber verdingte mich mit 17 Jahren in den Ferien im örtlichen Kindergarten („Sozialstation“, jetzt Seehäusl) als Aushilfe und bei unserer Klavierlehrerin als Putzhilfe. Von meinem Verdienst kaufte ich meiner Mutter ein elektrisches Bügeleisen.“

1950 heiratete Ingegerd Riedel und zog nach München. Jetzt legte sie sich den Künstlernamen Julia Jonda zu. Ihr neues Leben war und ist, zusammen mit ihren 3 Töchtern, der Kunst gewidmet.

Heidrun Fischer/ Julia Jonda

Bild Julia Jonda: „Türkisch Papier gemustert“ (Ausschnitt)



Im Pfarrhofener Ried: Ein Garten mit „Sonnenfallen“

„Alles ist im Wandel“, sagt Henri Jakob. Und meint das Leben allgemein ebenso wie seinen Permakultur-Garten. Und diesen Wandel können Spaziergänger am Ende der Riedgasse seit einigen Jahren beobachten. Wo früher einfach nur eine Wiese war, findet sich heute ein 2800 Quadratmeter großes Biotop aus Bäumen, Sträuchern, Hecken, Blumen, Obst- und Gemüsepflanzen,

Hier treiben sich auch etliche seltene Insekten herum und fühlen sich zuhause. Das Werk Henri Jakobs. „Ich bin Autodidakt, habe mir viel angelesen, aber vor allem einfach ausprobiert, beobachtet, auf meine Intuition gehört“. Seine Vision: ein nachhaltiges, artenreiches und sich selbsttragendes Ökosystem. Begonnen hat er vor sechs Jahren in Oberpfaffenhofen. Im hinteren Teil des Eckgrundstücks hat er Bäume gepflanzt - Apfel, Quitte, Pflaume, Mandel, Mispel, Sanddorn, rote Walnuss und weitere verschiedene Nussarten, Ölweide. Aber auch Exoten wie winterharte Bananen, PawPaw (eine mangoähnliche Frucht aus Nordkanda) oder Nashi-Birne. Die Bäume geben Schatten, Mulch und halten den Wind ab – Sie unterstützen sich gegenseitig und wirken somit bereits positiv auf die Bodenqualität. „Als die Bäume standen, habe ich mit den nächsten bodennäheren Schichten weitergemacht“, erklärt Henri Jakob.

Er pflanzte Johannisbeeren, Weinbeeren, Stachelbeeren, Jostabeeren. Und im Jahr drauf kamen sogenannte Bodendecker dazu, wie essbare Taglilien, Erdbeeren, Kräuter (z.B. Beinwell) oder Gemüsesorten wie der Spargel.

Henri Jakob war selbst überrascht, wie schnell sich die Bodendecker ausbreiten. „Besonders die Erdbeeren haben sich rasend schnell vermehrt. 60 hatte ich gepflanzt, jetzt wachsen hier tausende von Erdbeeren, insgesamt fünf verschiedene Sorten“. Anders

beim Sanddorn. „Der Sanddorn machte ebenfalls sehr viele Ableger. Da hat man schnell einen Sanddorn-Wald. Deswegen den Sanddorn lieber an den Rand pflanzen“, so sein Tipp.

Die Idee der Permakultur stammt aus Australien der 70er Jahre. Man wollte eine „permanent (agri)culture“, eine dauernde, langlebige Landwirtschaft, ohne dass auf der einen Seite der Ertrag mit Hilfe von Kunstdünger gesteigert und andererseits die Qualität des Bodens durch die intensive Monokultur-Landwirtschaft immer weiter verringert wird. Henri Jakob hat das in einem zugegeben kleinen Maße ausprobiert: „In den ersten Jahren war es viel Arbeit, den Boden mit ausreichend Mulch zu versorgen. Ich habe zu Beginn Stroh, Heu, Pferdemist oder Hackschnitzel gesammelt und den Boden damit bedeckt.“ Er greift in den Boden: schwarze, dunkle lockere Erde. Wie ein Schwamm kann solch ein Boden Feuchtigkeit aufnehmen, speichern und die Verdunstung reduzieren. „Wenn der Boden einmal aufgebaut ist, passieren Wunder. Dann muss man in den Jahren drauf noch pflegen und schneiden, und kann sich dann hauptsächlich auf die Ernte und Verarbeitung konzentrieren“, lacht der junge Weißlinger.

Ein Prinzip der Permakultur ist die Vielfalt. Auch wenn keine sichtbaren Abgrenzungen das Grundstück in Parzellen abtrennen, ist es doch in viele Klein- und Kleinstklimazonen



unterteilt. Da gibt es halbrunde Steinmauern, „Sonnenfallen“, wie Henri Jakob sie nennt. In dem warmen und windgeschützten Mikroklima gedeihen Feigen, Wein und Khakis. Oder da sind Palettentürme, die als Bohnengerüst fungieren. Zwischen den Bohnen wachsen Maracujas, unter dem „Bohnen-Dach“ stehen die Tomaten.

Die Ränder des Grundstücks säumen Totholz-Hecken aus aufgeschichtetem Schnittholz. Sie sind Lebensraum für vielerlei Tiere und Insekten – und sorgen für mehr Biodiversität. Seit drei Jahren hat auch ein Imker auf dem Grundstück seine Bienenvölker aufgestellt. Schon bald wird es dort wieder summen, brummen, austreiben und blühen.

Und in diesem Jahr wird sich der Garten wieder anders in seiner Pracht zeigen. Denn: Alles ist im Wandel!

Anne Thoma

„Unkraut jäten ist sehr beruhigend“

Ein Gespräch mit Udo Holländer:

Als kleiner Bub baute Udo Holländer in der Gärtnerei seiner Eltern mit seinen Geschwistern seinen ersten Blumenstand auf: „Wir pflückten Schlüsselblumen und verkauften sie.“ Heute führt er den Familienbetrieb zwischen Oberpfaffenhofen und Unterbrunn.

Herr Holländer, endlich naht der Frühling. Was können Gartenfreunde jetzt daheim tun?

Seit Corona wollen viele selbst Gemüse anbauen. Man kann jetzt Salat pflanzen. Tomaten und Gurken erst nach den Eisheiligen. Im März, sobald die Forsythien blühen, ist es auch Zeit für den Frühjahrsschnitt bei Rosen.

Ist einem Gärtner im Winter langweilig?

Nein, es gibt immer was zu tun. Gewächshäuser vorbereiten, Jungpflanzen heran-

ziehen. Wir arbeiten mit den Jahreszeiten. Jede ist schön, der Frühling mit den Hornveilchen genau wie der Winter mit dem Adventsschmuck. Ich mag sogar Unkraut jäten, das ist sehr beruhigend.

Ihre Eltern haben die Gärtnerei Anfang der 60er Jahre gegründet. Warum blieben Sie dabei?

Man wächst in den Beruf rein, wie eine Pflanze. Es macht einfach Spaß. Wir sind kein Gartencenter, wir beraten persönlich und machen auch Veranstaltungen wie unsere Maibowle, Rosentage und anderes. Wir haben eine wunderschöne parkähnliche Umgebung mit alten Eichen und Sitzbänken. Natur pur!

Die Landgärtnerei Holländer (Gautinger Straße 106) öffnet wieder am 26. April und dann immer donnerstags, freitags und samstags.

Infos: www.landgaertneriehollaender.de.

Ann-Kathrin Gerke

„Udo Holländer freut sich auf den Frühling“



Integration im Scheinwerferlicht: Premiere des Films über Friedrich August von Kaulbach

Und Klappe: Das einstündige Meisterwerk über das Leben des Malerfürsten Friedrich August von Kaulbach ist fertiggestellt. Im Zentrum der Premiere im Künstlerhaus stand Ulrike Roos, die es geschickt verstanden hatte, aus einem bunten Mix aus Schauspielern, Amateuren, Filmkünstlern und kreativen Köpfen ein Werk von berührender Integrationskraft zu formen, mit vier Filmabschnitten, an denen rund 100 Beteiligte mitwirkten.

Die Dokumentation zeichnet ein Bild des Malers, umgeben von seiner Familie und Freunden, in den Räumen in Ohlstadt, arrangiert ein Zusammentreffen in seiner Jagdhütte, veranstaltet ein Teekränzchen mit Gästen aus den Bereichen Literatur, Kunst und Wissenschaft in der Villa Stuck und fängt ein Beisammensein im Sommeratelier, sowie im Künstlerhausein.

Ein Unterfangen, das nebenbei Ukrainern und Asylsuchenden die deutsche Sprache, sowie ein Stück deutscher Kultur näherbrachte und dabei wie von selbst Sprachgrenzen überwand.

Die Premiere im Künstlerhaus begleitete ein Strom von Gästen, die den Saal nach und nach füllten. Es fühlte sich an wie ein Klassentreffen, als die Beteiligten des Filmprojekts aufeinandertrafen und sich dabei kleine Inseln der Wiedersehensfreude bildeten, über die hinweg lebhaft Anekdoten ausgetauscht wurden. Bereits neun Monate waren vergangen, seit die Darsteller genau hier im Fokus von Tjark Lienke standen, der mit unerschütterlicher guter Laune und Professionalität die Kamera führte. Die Erinnerungen wurden lebendig, als sie für den Streifen über den Maler äußerlich und emotional in ein anderes Zeitalter und ein anderes Leben eintauchten, wobei Kriege, Leiden und Heimweh für einen Moment vergessen schienen.

Unter den Besuchern befand sich auch die Brückenklasse der Mittelschule am Inzeller Weg in München. Als Teil dieses großartigen Filmprojekts wandelten sie, eingehüllt in historische Gewänder, durch die Filmkulisse – eine Verwandlung,

ermöglicht durch Kostümexpertin Brigitte Günczler und Kostüm- und Bühnenbildnerin Johanna Berüter. Den Schauspielern zur Seite stand Schauspiellehrerin Sophie Hechler. Im Rahmen des Projekts, ko-finanziert durch die Europäische Union und begleitet von „Bayern liest“ sowie der „Kulturgruppe Weßling“, half Hechler den Darstellern in vielen Stunden sorgfältiger Vorarbeit in ihre Filmrolle hinein. Und an der Premiere war es, als würden die Herzen der Filmdarsteller erneut für ihre Rollen schlagen.

Inspiziert von den Kaulbachkennerinnen Brigitte ToebeImann und Gabriele Friedmann schrieb Ulrike Roos das Drehbuch. Unterstützt von Sophie Hechler und bereichert durch spontane Einfälle und Improvisationen der Mitspielenden – und so brachten Vollblutprofis wie Hechler, Schauspieler Peter Weiß und Florian Volkmann oder Improvisationsmusiker Florian Schwartz und die Laien den einen oder anderen spontanen Einfall ein.

Für den guten Ton auf der Film Premiere sorgten Annette Mühlhans und Tenor Nikolaus Pfannkuch mit einem Duett, untermalt vom virtuosen Geigenspiel Hedwig Rosts von der ‚Kleinsten Bühne der Welt‘ und den einfühlsamen Klavierakkorden von Schwartz.

Als Höhepunkt trat der Kameramann ausnahmsweise einmal ins Rampenlicht und holte die Protagonisten zu sich. Kurz darauf nahm Roos sichtlich bewegt einen riesigen Blumenstrauß entgegen. Und ein Paket mit persönlichen Schreiben und Bildern der am Filmprojekt Beteiligten – eine Anerkennung für die Frau, die dieses großartige Integrationsprojekt initiiert und auf die Bühne gebracht hat.



Drehbuchautorin und Projektleiterin Ulrike Roos

Heidrun Fischer/Ulrike Roos



Etwa 100 Personen haben an dem Projekt mitgewirkt. Leider sind nicht alle auf dem Foto.

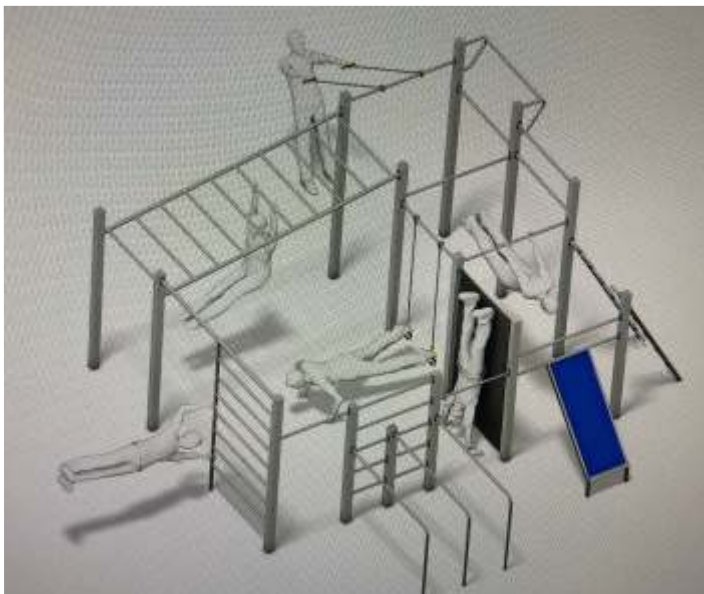
DER SC WEßLING PLANT EINE NEUE SPORTMÖGLICHKEIT FÜR JUNG UND ALT: EINE CALISTHENICSANLAGE.

Was ist das? Calisthenics ist ein intensives körperliches Training draußen an der frischen Luft, bei dem außer den feststehenden Geräten keine Hilfsmittel benötigt werden. Der Name kommt aus dem Altgriechischen und bedeutet „schöne Kraft“. Es ist ein Eigen-gewichtstraining ergänzt mit Elementen aus dem Turnen, Breakdance und dem Parcour.

Bei diesem Ganzkörperworkout werden sämtliche Muskeln im Körper beansprucht und trainiert und somit die natürlichen Bewegungsabläufe optimiert, Kraft, Körperkontrolle und Beweglichkeit gefördert und muskuläre Dysbalancen ausgeglichen. Die Natürlichkeit des Trainings und die Multifunktionalität der Übungen sprechen gleichzeitig die Zusammenarbeit vieler Muskelgruppen an, wodurch auch ganz nebenbei ein hoher Kalorienumsatz erreicht wird.

Jeder kann sofort und individuell mit dem Training beginnen. Egal in welchem Alter oder welche körperlichen Voraussetzungen mitgebracht werden, durch das progressive, steigende Trainingskonzept, das im Internet nachgelesen werden kann, findet jeder für sich den richtigen Einstieg.

Für den Anfang möchte der Verein gerne folgende funktionellen und vielfach einsetzbaren Krafttrainingsstationen anschaffen, die fortlaufend ergänzt werden können: Reckstangen, Parallelbänne, Kletterleitern zum Hangeln, Turnringe, Gleichgewichtsboard und natürlich Fallschutzmatten.



In Absprache mit der Gemeinde bietet sich das Gelände bei der alten „Mitti“ zwischen Schulparkplatz und Vereinsheim als ein für alle

zugänglicher Standort am Sportplatz an.

Alles in Allem geht der Verein von Kosten um 35 000 Euro aus, die aber je nach Art und Anzahl der Geräte variieren können.

Der Antrag auf Unterstützung beim Bayerischen Landes-sportverband wurde mittlerweile genehmigt. Für die restliche Finanzierung bittet der Verein dringend um Spenden, damit diese neue Sportmöglichkeit für alle Interessierten realisiert werden kann:

IBAN des Spendenkontos des SCW bei der VRBank:
De96 7009 3200 0106 517030,
Verwendungszweck „Calisthenics“.

Claudia Bruns/Alexandra Beier

FALSCHGELD - DIE BAND

Alles begann zu siebt. Sie waren Schüler, Rockstars wollten sie werden, gerade mal in der 4. Klasse. Der Vater von Jona, selbst Musiker, war hochmotiviert, sie durch die Höhen und Tiefen der kindlichen Abgründe zu tragen und schrieb mit ihnen Songs. Sie begannen mehr oder weniger chaotisch zu proben. Der Fokus bestand darin, die Musik überhaupt in ein gemeinsames Metrum zu bringen. Purer Punk also.

In der 5. Klasse wollte die Band in die große weite Welt hinaus – sie fanden den Weg aus der Schule: auf das 50 m entfernte Dorffest mit vielen Fans aus den eigenen Reihen.

Ein Teil der Band hatte irgendwann keine Zeit mehr und so waren sie nur noch zu zweit - Jona und Jakob. Keyboarder Benno und ein Saxophonist kamen dazu und es entstand „Falschgeld“.

Unbändige Kreativität und eine kaum vorhandene Impulskontrolle war ihr Markenzeichen. Die Vision, auf großen Bühnen zu spielen, ließ sie nie los – bis sie auf dem Königsplatz vor 40 000 Menschen spielen konnten.

Im Folgenden spielten sie u.a. in München am Tollwood und am Sammersee-Festival in Schondorf. Und dann – Corona. In der Zwangspause sprang der Saxophonist ab. Nun waren sie zu dritt - es gab aber nur eins: weitermachen!

2022: Neue Auftritte kamen. Max wurde angefragt, als Bassist in die Band einzusteigen. Nun waren sie wieder zu viert und - es ging richtig los! Neue Arrangements und Songs, Teilnahme an Wettbewerben, die alle gewonnen wurden, über 30 Konzerte. Das Highlight: Vorband von „Jamaram“. Jetzt brannte die Band! Und alle waren jetzt volljährig.

2023 beschloss man, über Fundraising Geld für eine Plattenproduktion zu sammeln und ging mehrfach ins Tonstudio. Im November wurde der Vertrag mit einem professionellen Management und einer

Booking-Agentur unterschrieben. Dazu kam die Veröffentlichung der ersten Songs (Ich steh auf dem Dach, Ein Blatt fällt,...) bei Spotify mit Videos und eine 6-tägige Tournee mit Jamaram durch Deutschland.

In eine Schublade lassen sie sich nicht stecken. Vielleicht so: melancholisch-fröhlicher Reggae-Rock mit unendlich viel Energie und Witz.

Geprobt wird nun in der alten Weßlinger Grundschule, jeder hat in der Band feste Aufgaben, es wird täglich telefoniert und geplant für das Konzertjahr 24.

Man darf gespannt sein, wie es weitergeht! www.band-falschgeld.de

Bernhard Müller



Holy Lunch Break – ein neues Angebot in der Pfarrei Christkönig

Liebe Leserinnen und Leser,

gerne möchte ich Sie auf ein neues Angebot für Familien, Kinder, Jugendliche und Männer und Frauen jeder Altersstufe hinweisen, das es seit November 2023 in der Pfarrei Christkönig gibt und von einem engagierten Team junger katholischer Familien organisiert wird:

Holy Lunch Break - unter diesem Motto treffen sich nun einmal im Monat Leute aus allen Ortsteilen Weßlings und der Pfarreiengemeinschaft zum Essen und gemeinsamen Austausch. Das neue Angebot im Pfarrsaal neben der Christkönigskirche wird von den Menschen gut angenommen. Bei Bio-Pizza, Radler und Spezi - Essen und Getränke sind dabei gratis und finanzieren sich über Spenden - geht es in erster Linie um die Gemeinschaft und Begegnung.

Einige der Teilnehmer kennen sich von früheren gemeinsamen Aktivitäten wie der Firmvorbereitung oder aus den Alpha-Kursen der letzten Jahre. Doch zahlreiche Gäste sind auch ganz frisch dabei, viele von ihnen haben zum ersten Mal seit Langem oder zum ersten Mal überhaupt wieder Kontakt zur Kirche.

Vielleicht freuen sich manche Familien, wenn die Küche einmal kalt bleiben kann - das entspannt das Wochenende. Aber genauso mit dabei sind Alleinstehende, Senioren, auch Neu-Weßlinger mit Fluchthintergrund. Hier kann jeder sein, wie er ist, und darüber sprechen, was ihn bewegt. Jeder darf sich willkommen fühlen.

In der Regel schauen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam auch einen kurzen Film, der oft an den Inhalt des

vorangegangenen Gottesdienstes in der Christkönigskirche anschließt. Das Holy Lunch Break ist aber bewusst unabhängig von Sonntagsmesse und ganz offen gestaltet. "Mehr als die Hälfte der Teilnehmer kommt erst zu Pizza, Film und Austausch. Es ist schön, wie verschiedene Perspektiven hier aufeinandertreffen", sagt Florian von Deym, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderats.

Das Holy Lunch Break findet immer am zweiten Sonntag im Monat um 12 Uhr statt - die nächsten Male am 11. Mai und am 9. Juni. Treffpunkt ist, wie bereits erwähnt, der Pfarrsaal von Christkönig in der Schulstraße 23.

Ich bin sehr dankbar und freue mich über das Engagement in unserer Pfarrei Christkönig und darüber, dass dieses Angebot so gut angenommen wird.

Pfarrer Thomas Ruf



Die Weihnachtsausstellung 2023

Seit 64 Jahren zeigen Künstler aus Weßling und der näheren Umgebung an den Weihnachtsfeiertagen ihre Arbeiten. Über 1000 Besucher kamen 2023 wieder in den Pfarrstadel, um die neuesten Werke der 21 Künstler zu bewundern. Da einige der normalerweise über 30 Künstler in diesem Jahr leider absagten (wegen zu viel Stress oder krankheitsbedingt), gab es für die Ausstellenden dieses Jahr viel mehr Platz, ihre Arbeiten zu präsentieren. Zu sehen waren wunderbare Fotografien wie Flo Hagenas mehrfach belichtete Gebäude, Acrylbilder, wie Petra Rischs sehr großformatige Gesichter, Skulpturen in Holz und Ton sowie Renate Kaisers immer wieder wunderbare Frauenfiguren. Auch die besonderen Hinterglasbilder von Michael Hartmann oder Aquarelle, wie Gottfried Webers sehr besondere gegenstandslose Arbeiten, beeindruckten das Publikum.

Und wie jedes Jahr kam am Ende der Ausstellung von vielen der Besucher und auch der Ausstellenden der Satz: „Also dieses Jahr wars wirklich die schönste Ausstellung.“

Konstanze von Rebay

Anzeigen



Von links vorne: Konstanze von Rebay, Renate Kaiser, Ruth Neureither, Monika Jasmin, Christine Fiala, Petra Risch. Mitte: Florian Hagena, verdeckt Larissa Leuenberger, Monika Treppner, Angela Werner-Hildebrandt, Angela Reik. Hinten: Stefan Negele, Ulrike Karuga-Müller, Hans Karuga, Raffael Böhm. Nicht auf dem Bild: Michael Hartmann, Christine Hagn, Renate Bergmann, Svetlana Filkana, Domenico Petrone, Gottfried Weber

MICROVATION

Ihr 360° IT-Service

Wir schaffen das!

- + schnelle Reaktionszeiten
- + feste Ansprechpartner
- + regionaler Standort

PS: wir supporten auch »IT-Einzelkämpfer«

Hauptstr. 34a • 82234 Weßling • 08153.937270

+ aktuelles + aktuelles + aktuelles + aktuelles +

Hochverfügbarkeit & Cybersicherheit

xaler.microvation.it

info@microvation.de • www.microvation.de

Biber am Weßlinger See

Gesehen hat ihn offiziell noch niemand, aber die Spuren, die er hinterlässt, verraten seine Anwesenheit. Der Biber ist auch am Weßlinger See angekommen.

Es ist allerdings erstaunlich, dass es ein Biber bis an den Weßlinger See geschafft hat, ist doch das nächste Gewässer ein gutes Stück entfernt.

Wahrscheinlich hat ein junger Biber vom Aubach die Strapazen auf sich genommen, um ein freies Revier zu finden. Sollte der Biber noch einen Partner/Partnerin finden, könnten die beiden an unserem See heimisch werden. Findet sich ein Pärchen, bleibt dieses ein Leben lang zusammen. Das Weibchen bringt im Mai zwei bis drei Junge zur Welt, die sechs bis acht Wochen gesäugt werden. Eine Biberfamilie besteht aus den Elterntieren und zwei Junggenerationen. Die Zweijährigen müssen sich dann auf die Suche nach einem eigenen Revier machen.

Seit dem Spätherbst letzten Jahres hat er rund um den See ein paar Weiden und zwei Eschen gefällt. Er macht sich an den Bäumen zu schaffen, um an seine Nahrung und an Baumaterial für seine Burg zu kommen.

Um diese Jahreszeit ernährt sich der strenge Vegetarier von Rinde von Bäumen und Sträuchern. In den wärmeren Jahreszeiten nimmt er gerne Gräser, Blätter, Kräuter und Feldfrüchte. Er ist ein hervorragender Schwimmer und bringt bis zu 12 Kilo auf die Waage. Trotz seiner stattlichen Erscheinung bekommt man ihn als dämmerungs- und nachtaktives Tier selten zu Gesicht.

Der Biber ist streng geschützt. Das bedeutet, es ist verboten, ihm nachzustellen, zu fangen oder zu töten. Auch seine Burgen und Dämme dürfen nicht beschädigt oder zerstört werden. So entsteht das Dilemma, wenn Wiesen überschwemmt oder wertvolle Baumbestände gefährdet werden. Hier kommt der Biberberater ins Spiel und versucht die Interessen aller Beteiligten in Einklang zu bringen.

Es gibt im Landkreis Starnberg vier ehrenamtliche Biberberater, die der Naturschutzbehörde im Landratsamt angehören.

Ziele sind die Verhinderung bzw. Minimierung schadensbedingter Konflikte, sowie die Gewährleistung eines günstigen Erhaltungszustandes der örtlichen Biberpopulation.

Der Biberberater hat die Aufgabe durch Beratung, Präventionsmaßnahmen und Entschädigungszahlungen die Akzeptanz des Bibers zu verbessern und mögliche Kontroversen aufzulösen. Das oberste Ziel ist ein gedeihliches Miteinander von Mensch und Natur.

*Jürgen Slawisch
Naturschutzwächter/Biberberater*



Angebote für die Jugend in unseren Vereinen:

SC Weßling

Neun der 14 Abteilungen des Sportvereins bieten eine sehr engagierte Jugendarbeit an: Fußball, Floorball, Frisbee, Gymnastik, Handball, Radsport, Ski, Tennis und Tischtennis. Mehr als 550 Kinder und Jugendliche üben ihren Lieblingssport unter professioneller Anleitung aus. Bei Interesse können Einzelheiten auf der SC-Weßling-Homepage www.sportclub-wessling.de unter der jeweiligen Abteilung nachgelesen werden.

Schützengesellschaft Seerose/Jugendabteilung:

Blasrohr: ohne Altersbeschränkung

Lichtgewehr: 6-11 Jahren

Luftgewehr und Luftpistole: ab 12 Jahren.

Bogenschießen: etwa ab 12 Jahren

Training jeden Dienstag von 18:00-20:00 Uhr

Freiwillige Feuerwehren:

Oberpfaffenhofen: 12-17 Jahre

Weßling: Kinder 6-11 Jahre, Jugend ab 12 Jahre

Hochstadt: Kinder 8-11 Jahre, Jugend ab 12 Jahre

Hier sind diejenigen Vereine, die ebenfalls angefragt wurden, aber bis zum Redaktionsschluss keine Antwort da war. Hier sind die Adressen, an die sich unsere Leser direkt wenden können:

Landjugend:

lj-oberpfaffenhofen@gmx.de

Männergesangverein:

mgv-d.riedberger@gmx.de

Pferdesportverein:

offenstall.jost@gmail.com

Schützengemeinschaft Frohsinn:

sg-frohsinn@t-onlinede

Schützenverein:

info@aubachschoetzen-hochstadt.de

Blasmusik: (freut sich über jeden Neuzugang!)

wesslinger-blasmusik@web.de



Bernlochner

www.bernlochner-dach.de

Zimmerei - Holzbau
 Josef Bernlochner
 Im Höllbichl 3 - 82234 Hochstadt
 Tel. 08153-906790
zimmerei@bernlochner-dach.de

Spenglerei - Dachdeckerei
 Ludwig Bernlochner
 Im Höllbichl 5 - 82234 Hochstadt
 Tel. 08153-4713
spenglerei@bernlochner-dach.de



Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
 82234 Weßling
 Telefon 08153/1458
 Telefax 08153/4433



SCHMUCKATELIER WEIß

Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
 Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
 Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr

Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt

EDEKA

Wahre Liebe duftet nicht immer nach Rosen.



Wir lieben Lebensmittel.



Tagliatelle, Frischkäse, Mortadella: So schön klingt Liebe auf Italienisch.



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

Weßlings erster Seniorenbeirat macht sich mit Elan und Engagement an die Arbeit.

In Bayern wird in fünf Jahren jeder dritte Mensch über sechzig Jahre alt sein. Das betrifft auch unserer Gemeinde. Dieser Lebensabschnitt bringt viele Veränderungen und Herausforderungen mit sich, nicht nur für die Seniorinnen und Senioren, sondern auch die Kommunen müssen sich mit den Bedürfnissen ihrer älteren Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen und Lösungen entwickeln. Seniorenvertretungen können da ihren Gemeinden wertvolle Hilfestellungen geben.

Der Gemeinderat hat 2022 beschlossen, einen Seniorenbeirat zu bestellen. Bis März 2023 hatten sich bei mir sieben interessierte Damen und Herren gemeldet, die sich engagieren möchten, berufliche Erfahrung und ihr erworbenes Fachwissen unserem Ort zu Gute kommen lassen. Wir haben uns im Laufe des Jahres mehrmals getroffen, um bis zum Jahresende den Seniorenbeirat satzungsgemäß vorzuschlagen. Die Kandidaten haben sich in der Dezember-sitzung vorgestellt und wurden dann in der Januarsitzung 2024 gewählt.

Mitglieder des Beirates: 1. Vorsitzende, Karin Endesfelder-Angerbauer, 2. Vorsitzende, Rainer Bartschat, Schriftführerin Hanne Sutor, stellvertretender Schriftführer Gerhard Müller, Beisitzer Margit Schantlin-Schöffel, Elisabeth Kratochvil und Karin Schwarz.

Bei den Zusammenkünften während des letzten Jahres stellte sich u.a. ein Schwerpunktthema heraus: Die



Rainer Bartschat, Margit Schantlin-Schöffel, Gerhard Müller, Elisabeth Kratochvil, Karin Endesfelder-Angerbauer, Karin Schwarz, Hanne Sutor, Michael Sturm

Sicherheit der öffentlichen Verkehrswege. Es ist erforderlich, dass Fahrbahnquerungen gefahrlos erfolgen können. Bürgersteige und Gehwege müssen frei von Hindernissen sein. Insgesamt ist auch im Seniorenbereich die uneingeschränkte Barrierefreiheit umzusetzen. Häufig sind die Menschen in ihrer Mobilität und ihrer Wahrnehmungsfähigkeit eingeschränkt, und deshalb ist der öffentliche Raum so zu gestalten, dass eine größtmögliche Teilhabe am gemeindlichen Leben garantiert ist. Es sind bereits Ortsbegehungen geplant, um Schwachstellen diesbezüglich aufzudecken und zu beseitigen.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt der Aspekt „Wohnen im Alter“ dar. In einer Veranstaltung wurde auch der Wunsch geäußert, möglichst lange in seiner gewohnten Umgebung bleiben zu können. In unseren

Ortsplanungen müssen wir deshalb dringend darauf achten, dass wir im sozialen Wohnungsbau bezahlbaren, seniorenerechten Wohnraum ermöglichen, z. B. Senioren-WGs. Es sind viele Themen gesammelt worden, so dass die Arbeit so schnell nicht weniger wird.

In der Kooperation mit dem neuen Seniorenbeirat bin ich mir sicher, dass dieses Team mit großartigem Engagement, detailliertem Fachwissen und zielgerichtetem Fokus für die kommenden zwei Jahre bestens aufgestellt ist.

*Claus Angerbauer
Sozial- und Seniorenreferent
Behindertenbeauftragter*

RAMADAMA IM WEßLINGER GEMEINDEGEBIET

Am 20. April sind wir Bürger eingeladen, in unseren Dörfern den Frühjahrsputz anzugehen. Wie immer, stehen ab 9 Uhr am Hort in Hochstadt, am Schulhof Oberpfaffenhofen und an der alten Schule in Weßling, Müllsäcke für die Sammelaktion bereit. Die Gemeindeverwaltung freut sich auf rege Beteiligung aller Bewohner. Die Aktion dauert bis ca. 11:30 Uhr und danach gibt es für jeden eine Brotzeit.

Es ist schon erstaunlich, was die „Aufräumer“ so alles finden: Wohlstandsmüll, wie z.B. alle Arten von Plastik, Wein- Bier- und Schnapsflaschen, Dosen und leider auch Problemüll, wie diverse Elektrogeräte, Autobatterien, Autoreifen. Auch defekte Fahrräder werden gerne auf diesem Weg entsorgt. Es ist immer wieder verwunderlich, dass Menschen auf die Idee kommen, sich ihres Mülls an den Straßenrändern, im Gebüsch oder im Wald zu entledigen. Offenbar ist eine Mülltonne oder der Wertstoffhof keine Option für sie.

Übrigens hat die Verwaltung beim LRA Starnberg eine wasserrechtliche Tauchgenehmigung eingeholt, damit auch der See nach vier Jahren wieder einmal geputzt werden kann. Diese Aufgabe übernehmen ehrenamtlich die Froschmänner vom Polizeitauchsportverein Starnberg e. V. Bei dieser Gelegenheit kontrollieren sie dann gleich die Belüftungsanlage.

So können wir mit dem Frühling nicht nur unsere schöne Umgebung genießen, auch das Wasser in unserem Herzstück dürfte wieder einladender für uns alle sein.

Brigitte Weiß

Foto: Michael Schütz (FFW Weßling)



ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING



WWW.ELEKTRO-REIK.DE

HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING | 0 81 53. 34 93

Miele KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATION
HAUSGERÄTE

Miele
PREMIUM-PARTNER

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK
KÖRBEI
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel


Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93



Die ganze Welt der Gewürze

von A wie Amchur bis Z wie Zhoug

Himmlische, selbst kreierte Mischungen,
hochwertige Gewürze aus allen Teilen der
Welt, zertifizierte Bio- und Fairtrade-Produkte,
Mühlen, Mörser, Geschenksets, Feinkost.
Und Beratung :-)

 In **München**, in der Sendlinger Str. 1,
In **Hechendorf**, in der Bahnhofstr. 8

www.gewuerze-der-welt.net

freeAir

Gesunde
Luft für
Ihr Zuhause.



 **bluMartin**
A Swegon Group company

Wir beraten Sie gern zu
unserer Wohnraumlüftung!

T. (08153) 88 90 33-0
info@bluMartin.de
www.bluMartin.de

bluMartin GmbH
82234 Wessling
Argelsrieder Feld 1b

Video
ansehen
und freeAir
entdecken:



Die Weißlinger Imker

Michael Ruhdorfer (01522/8678531)

Wer diese Internetadresse (www.bienen-ruhdorfer.de) im Browser eingibt, landet auf der Seite von Michael Ruhdorfer aus Oberpfaffenhofen: Beim Besuch der Seite wird ganz schnell klar, dass wir es hier mit keinem ganz gewöhnlichen Imker zu tun haben.

Mich machte der Begriff „Bienenpatenschaft“ neugierig, und ich ließ mir erklären, was sich dahinter verbirgt. „Vor allem Unternehmen können bei mir ein Bienenvolk mieten“, erzählt Michael Ruhdorfer. „Auf dem Firmengelände wird ein Bienenkasten aufgestellt, und das Volk wird von mir das ganze Jahr über betreut. Die Firmen bekommen 10 kg Honig, ein Zertifikat und regelmäßig einen Newsletter



mit Neuigkeiten aus der Welt der Bienen. Der Honig, gerührt und in kleinen Gläsern verpackt, ist ein beliebtes Geschenk für Kunden oder Mitarbeiter. Mit dem Zertifikat können die Firmen im Rahmen ihrer Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung punkten, zu der größere Unternehmen aufgrund einer EU-Richtlinie (www.csr-in-deutschland.de) verpflichtet sind.“

Genauso wichtig ist Ruhdorfer aber, dass er auf diesem Weg mit Verantwortlichen und



Mitarbeitern der Firmen ins Gespräch kommt. Oft wird dann zum Beispiel die Frage gestellt, woran es den Bienen denn fehle, und was man für sie tun könne. Und schon kann eine Veränderung angestoßen werden.

Honigbienen sind ebenso wie Wildbienen, Schmetterlinge und viele weitere Insekten auf ein vielfältiges Blütenangebot angewiesen. Wird der Rasen rund ums Firmengebäude nicht mehr so oft gemäht, können sich schon in kurzer Zeit wieder blühende Wiesen entwickeln und an geeigneten Stellen können blühende Sträucher und Bäume gepflanzt werden.

So konnte Ruhdorfer schon so unterschiedlichen Institutionen wie dem Asto-Park oder dem Golfclub Wörthsee wichtige Impulse für eine naturnähere Gestaltung der von ihnen betreuten Flächen geben.

Vielleicht führt Ruhdorfer auf diese Weise ja das Erbe seines 2011 verstorbenen Vaters fort, der selbst vielfältig engagierter Imker war und den seine Mission, das Wissen über die Imkerei weiter zugeben, bis nach Tansania und Marokko geführt hatte.

Claudia Nützel (0160/3827011)

Als Claudia Nützel vor einigen Jahren nach Oberpfaffenhofen in den Gladiolenweg zog,

fragte sie sich, wo denn die Bienen seien, die ihr aus ihrer Kindheit so vertraut waren. Es dauerte eine ganze Weile, bis sie die erste entdeckte und sich riesig darüber freute.

Schließlich fand sie heraus, dass ganz in der Nähe Michael Ruhdorfer Bienen hielt, und im Gespräch mit ihm kam schnell der Gedanke auf, selbst Imkerin werden zu wollen. „Michael wurde dann mein Imkerpate und hat mir ganz viel beigebracht. Dazu besuchte ich auch noch regelmäßig die Imkerschule in Landsberg. Vor sechs Jahren startete ich schließlich mit meinem ersten Volk. Zurzeit habe ich vier Völker an verschiedenen Standorten. „Ein Bienenkasten steht in Delling beim dortigen TQ-Kinderhaus „Hirschkäfer“.

Claudia Nützel erzählt: „Als mein Sohn den Kindergarten besuchte, hat er erzählt, dass manchmal Kinder Insekten die Flügel ausrissen. Das hatte ihn sehr bestürzt. Ich habe dann die Initiative ergriffen und durfte dort einen Bienenkasten aufstellen. Die Kinder haben jetzt ihre Bienen und können so zu Insekten eine ganz eigene, respektvolle Beziehung aufbauen.“

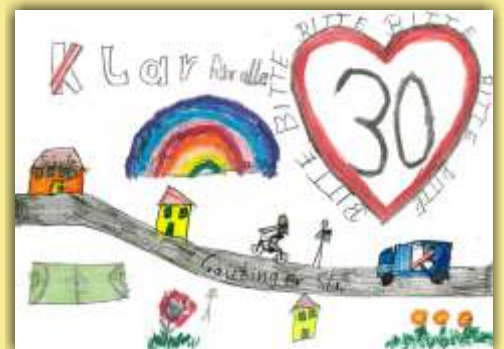
Text+Fotos: Gerhard Sailer

Kreative Ideen

Die Anlieger der verkehrsüberlasteten Gautinger Straße im östlichen Teil von Oberpfaffenhofen hatten mit ihrer Petition beim Bayerischen Landtag keinen Erfolg. Tempo 30 ist vom Tisch. Auch für Querungshilfen sei dieser Straßenabschnitt nicht breit genug. Nun gibt es nur noch Smileys und Radarkontrollen. Der Gemeinderat hat an der Einmündung Riedgasse beschlossen, einen flexiblen Pfosten und einen Handlauf anzubringen und damit die Nutzung des Gehweges zu erleichtern.

Die leidgeplagten Bürger haben nun auch selber kreative Ideen entwickelt. Die Anrainer-Kinder haben in Absprache mit der Firma Klarwein einen Flyer gemalt und Anfang des Jahres übergeben. Dieser soll den Fahrern ausgehändigt werden, wenn sie die Kiesgrube besuchen. Auch die Bäckerei Böck unterstützt die Anwohner und hat den Flyer als Plakat ausgehängt. UNSER DORF wünscht einfach nur: ganz, ganz viel Erfolg.

Heidrun Fischer





Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Kinesiotape

www.praxisinwesslingamsee.de

Das RICHTIGE Professionelle Fotos & Film Produktion

FOTO

FLOHAGENA

www.flohagena.com
premium visual creations // corporate, people, action, foto&film

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei
 Wir backen.....
 ...Sie genießen!

Bäckerei – Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Nachbarschaftshilfe

Weßling – Hochstadt – Oberpfaffenhofen

Veranstaltungen, Hobby-Treffs, Kurse, Beratung, Tagespflege, Alltagsbegleiter, nachbarschaftliche Hilfe, Integrative Angebote

Seehäusl – Treffpunkt und Unterstützung für Jung und Alt Tel.: 08153-3700

www.nbh-wessling.de

Jürgen Pelz
 Steuerberater
 Wirtschaftsprüfer
 Certified Public Accountant

persönlich betreut *kompentent* beraten *erfolgreich* umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung

Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine

Susanne Pelz
 Steuerberaterin
 Diplom Betriebswirtin

5 Seen Steuer Beratung

📍 **Niederlassung Weßling**
 Am Biberholz 1 82234 Weßling
 ☎ 08153 / 4098 638 📠 08153 / 4098 639
 ✉ wessling@5seen-steuerberatung.de

📍 **Niederlassung Herrsching**
 Mühfelder Str. 34 82211 Herrsching
 ☎ 08152 / 925 853 📠 08152 / 925 852
 ✉ herrsching@5seen-steuerberatung.de
 🌐 www.5seen-steuerberatung.de

Ham's des scho g'wusst...

... dass am 4.5. auf der **Streuobstwiese im Kesselboden** wieder das traditionelle Blütenfest gefeiert wird? Näheres bei Markus Werner (Tel. 2460) oder Nikolaus Seitz (Tel 2666). Zwischen 14 und 15 Uhr gibt es eine Exkursion mit besonderen Arten mit Norbert und Christine Grenzebach
Bitte anmelden unter Tel. 4413

... dass der **Bund Naturschutz**, Ortsgruppe Weßling, am 13. Mai 2024 um 20:15 im Seehäusl eine Mitgliederversammlung abhält? Es gilt auch, den 40. Geburtstag der Gruppe zu feiern.

... dass zu Silvester die **Kulturgruppe in der Nachbarschaftshilfe** wieder einen Laternenzug zum See veranstaltet hat? Lichterhäuser und Laternen wurden vormittags in der Seehäusl-Werkstatt gefertigt. Außerdem gab es ein Konzert mit Eva Lassmann (Cello) und Thomas Horch (Posaune).

... dass der **Film über den Malerfürsten Friedrich August von Kaulbach** am Freitag, 19. April, 18:00 Uhr, im Pfarrstadel gezeigt wird? Auch am Samstag und Sonntag wird der Film zwischen 11 und 18 Uhr in Dauerschleife gezeigt. Und es gibt die ganz besondere Gelegenheit, die historischen Kostüme käuflich zu erwerben.

... dass der **MVV im Dezember das Pilotprojekt für einen E-Tarif ("SWIPE + RIDE")** beendet hat (UNSER DORF Heft # 94) Nun wurden die Ergebnisse ausgewertet. 1200 Testpersonen haben rund 730 000 Fahrten zurückgelegt. Die Rückmeldungen waren zu 96% positiv. Noch in diesem Jahr soll ein dauerhafter Nachfolger eingeführt werden. Partner des MVV im Pilotprojekt waren der Freistaat Bayern, die Landeshauptstadt München, die Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen, Dachau, Erding, Ebersberg, Freising, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg sowie die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG), die DB Regio/S-Bahn München und die BRB.

... dass zum **Hochstadter Adventssingen** **stattliche 1000,- €** an Spenden eingegangen sind? Sie gehen zur Hälfte an die Tagespflege Weßling und an das ambulante Kinderhospiz-Team der Malteser Gräfelting.

... dass die **Radl-Werkstatt** an jedem Donnerstag von 18-20 Uhr im Walchstadter



v. l. n. r.: Thomas Müller, Wolfgang Frieß, Xavier Bourgeois, Hans Karuga und Gerhard Hippmann.
Foto: Karin Lemb

Weg (Garage des Rückgebäudes) den Bürgern zur Verfügung steht? Gemeinsam können Probleme beseitigt werden. Spezielle Werkzeuge und Hilfsmittel stehen bereit.

... dass es für den **X910 - Bus** wieder einen Minifahrplan gibt? Der Bus fährt von Weßling nach Großhadern. Von der Haltestelle „Forst Kasten“ ist der Weg in den besonders schönen Biergarten nicht weit. Die Haltestelle „Gauting Würmbrücke“ bietet einen wunderbaren Spaziergang an der Würm.

... dass beim **43. Adventssingen in Oberpfaffenhofen** 500 € gesammelt wurden. Die Spenden gingen zu gleichen Teilen an die Nachbarschaftshilfe und an die kath. Kirche zur Unterstützung der Sanierungsarbeiten. Herzlichen Dank an Hans Hafner für die Musikerauswahl und allen Musikanten, die auf ihre Gage verzichtet haben.

... dass die **Nachbarschaftshilfe für Pflegebedürftige** (ab Pflegegrad 1) die

„Alltagsbegleiter“ anbietet. Die Hilfestellungen sind vielfältig: Gespräche, Spaziergänge, Besuche, gemeinsames Kochen, Hilfe im Haushalt, Begleitung zum Arzt, Friseur, Therapeuten und viel mehr. Wer Interesse hat, hier mitzuhelfen, kann sich unter 08153 – 3700 melden.

... dass die **Mitfahrerbanke wieder aktiviert werden?** Bürger können von Weßling nach Oberpfaffenhofen, Hochstadt und zurück und von Weßling zum Argelsrieder Feld, DLR oder Weichselbaum fahren. Einfach nur das Richtungsschild entsprechend wählen. Eine neue Bank steht, mit freundlicher Genehmigung, bei Elektro Reik. Übrigens, jeder Mitfahrer ist über die normale Haftpflicht versichert. Siehe Artikel Heft 83. Mitfahrerbanke gibt es mittlerweile in Gauting, Schondorf, im gesamten LK Landsberg, Wolfratshausen, Passau u.s. w.



Nachruf Ildikó Risse

Unbemerkt von den Weßlingern ist Frau Risse schon am 11.10.2023 in einer Münchner Klinik verstorben. Wer hat ihre Galerie, die es von 1989 bis 2015 im alten Weßlinger Rathaus gab, nicht besucht? Höchst unterschiedlich waren die Werke und die Künstler, die sie ausfindig machte und den Weßlingern zeigen konnte.

Die gebürtige Ungarin war in der Kunstwelt zu Hause und schaffte sogar Werke bis aus Usbekistan nach Weßling. Jede Ausstellung war andersartig und deswegen einzigartig. Ein Highlight war sicher das Symposium 2002, das den Besuchern die Gelegenheit gab, 18 Bildhauern bei der Arbeit zuzuschauen. Eine Trauerfeier für Frau Risse fand am 12. Januar statt. Ihre Urne wurde im Hochstadter Friedhof begraben.

Ein Bericht zu ihren Lebzeiten finden Sie im Heft # 63, Seite 11.



RAUM AUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Spenner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Mobil 0175-156 09 57

**SO GEHT BOLZEN-
SCHWEISSEN
HEUTE**

**MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA
MASSEKABEL**





www.soyer.de | info@soyer.de




**Ferdinand
Weiß**

Baumpflege - Spezialfällung - Entsorgung

Weßling
0157 84611318
info@ferdinandweiss-baumkletterarbeiten.de

FRANZISKUS - APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

LebensRaum Parkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92



Judith Schrotter

Tuina | Qigong | Diätetik

Qigong-Kurse

www.judithschroetter.de
 E-Mail: judith.schroetter@hotmail.de
 Mobil: 0 173 65 15 704

ARBEITSKREIS KLIMA & ENERGIE

ERFOLGREICHES ERSTES TREFFEN DES ARBEITSKREISES "KLIMA UND ENERGIE" IN WEßLING.

Am 22. Januar 2024 fanden sich ca 30 Weßlinger Bürger zum ersten Treffen des Arbeitskreises "Klima und Energie" im Rathaus ein. Die Versammlung markierte einen bedeutenden Schritt in Richtung gemeinsamer Anstrengungen für Umweltschutz und der Förderung erneuerbarer Energien in der Gemeinde. Hatte doch der Kreistag 2005 beschlossen, dass der Landkreis bis 2035 100% klimaneutral werden soll.

Diskutiert wurde u. a. die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes, die Förderung erneuerbarer Energien, nachhaltige Mobilitätskonzepte und die Sensibilisierung der Bürger für Umweltfragen. Die Vielfalt der Vorschläge und das Engagement der Anwesenden verdeutlichen das große Potenzial der Gemeinde, positive Veränderungen herbeizuführen.

Bürgermeister Michael Sturm betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung und Bürgern. Er ermutigte die Anwesenden, aktiv am Arbeitskreis teilzunehmen und ihre Ideen einzubringen, um den Gemeinderat effektiv zu unterstützen und nachhaltige Lösungen zu finden.

Die nächsten Schritte des AK beinhalten die Bildung von Untergruppen zu spezifischen Themen und die Ausarbeitung konkreter Maßnahmenpläne. Die Ergebnisse sollen in regelmäßigen Informationsveranstaltungen der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Auf der Gemeindewebsite entsteht eine eigene Rubrik, in der die monatl. Sitzungstermine des AK bekannt gegeben werden. Das erste Treffen des Arbeitskreises "Klima und Energie" in Weßling war



M. Schöffl, M. Winkler, G. Hippmann, H. Böhm, H. Karuga, R. Falk, T. Triebenbacher, S. Hellmund, P. Weiß, S. Grünwald, B. Weiß, M. Sturm, R. Annau, D. Goebel, H. Rhomberg, A. Quanz, M. Roelle, B. Martin

ein vielversprechender Auftakt. Interessierte Bürger sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Es ist eine gute Möglichkeit, direkt an einer nachhaltigen Dorfentwicklung mitzuwirken.

Manuel Winkler

FREIWILLIGE FEUERWEHR WEßLING

SAGT DANKE AN ALLE SPENDERINNEN UND SPENDER, DIE DEN FIRST RESPONDER UNTERSTÜTZT HABEN.

Im November 2023 haben alle Haushalte in der Gemeinde Weßling Post erhalten mit der Bitte, das First Responder System durch eine Spende zu unterstützen. Die Freiwillige Feuerwehr Weßling bedankt sich recht herzlich bei allen, die mit ihrer Spende für den „First Responder“ unseren ehrenamtlichen und freiwilligen Zusatzdienst unterstützen. Die sehr zahlreich eingegangenen Spenden zeigen uns, wie wichtig diese Hilfeleistung für die Bürgerinnen und Bürger ist.

Der „First Responder“ ist keine Pflichtaufgabe der Gemeinde, somit sind auch keine öffentlichen Mittel vorgesehen. Auch von Seiten der Krankenkassen werden keinerlei Kosten übernommen. Mit den eingegangenen Spenden werden die Kosten für Pflege, Wartung und Ergänzung der medizinischen Ausrüstung sowie der Fahrzeugunterhalt und die persönliche Schutzausrüstung für die Ehrenamtlichen bestritten. Zusätzlich können Rücklagen für zukünftige Ersatzbeschaffungen gebildet werden.

Im Jahr 2023 ist der „First Responder“ zu 225 Einsätzen ausgerückt und konnte mit einem durchschnittlichen Zeitvorteil von ca. 8 Minuten vor Eintreffen des ersten Rettungsdienstfahrzeuges mit der medizinischen Erstversorgung beginnen.



Informationen stehen Ihnen auch unter www.feuerwehr-wessling.de zur Verfügung.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Weßling e.V. – First Responder

Günther Schöpp

MITMACHEN & GEWINNEN!

Des Rätsels Lösung aus Heft 96

Bilderrätsel

**Jedes Bild steht für eine Zahl.
Gleiche Bilder bedeuten gleiche Zahlen.
Welche Zahl steht für das Fragezeichen?
Das ist des Rätsels Lösung.**

Rätsel: Dirk Angermann

Und das ist zu gewinnen:

1. Preis

Gutschein über 50 € für ein Frühlings-Pflanzenpaket der Gärtnerei Holländer

2. Preis

Frühlingsstrauß aus der Gärtnerei Holländer

3. + 4. Preis

je ein Exemplar Osterkochbuch

5. und 6. Preis

je ein Balkon-/Gartenwerkzeug-Set

Schicken Sie die Lösung bitte vorzugsweise per Mail mit Ihrer **vollständigen Adresse und Telefon-Nr.** an

heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

oder schicken Sie eine Postkarte **mit Adresse und Telefon-Nr.** an

„UNSER DORF heute“ Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36, 82234 Weßling

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum.

Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

**Einsendeschluss:
20. April**

Die Lösung lautete: **NACHBAR**

Und das waren die Preise und Gewinner dieses Rätsels:

1. PREIS

Gutschein für ein „Wintermenue“ im Gasthof „Plonner“ in Höhe von 50 € für Sabrina Knauf, Weßling



Foto: privat

2. PREIS:

Original Aquarell „Wintersonne am See“ von Gottfried Weber für Anett Hauptvogel, Oberpfaffenhofen

3. und 4. PREIS:

je ein Exemplar des neuen Kalenders „Liebenswertes Weßling 2024“ von UNSER DORF e.V. für Anna Fuchs, Weßling und Rüdiger Bentz, Weßling

5. und 6. PREIS:

je ein Gutschein für die Bäckerei Böck in Höhe von 10 € für Luk Aubauer, Weßling und Paul-Luca Bauer, Hochstadt



Die Glücksfee gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.

www.unserdorf-wessling.de